

Studienbericht Logistik

2025/26

des Fachbereichs Wirtschaft
Bereich Logistik



Impressum

Ansprechpartner

Herr Ahmed Abdat
Büro: F01, 423, LogistikCampus Dieburg
ahmed.abdat@h-da.de

Herr Prof. Dr. Ing. Armin Bohnhoff
Büro: F 01, 417, LogistikCampus Dieburg
armin.bohnhoff@h-da.de

Frau Prof. Dr. Johanna Bucerius
Büro: F01, 425, LogistikCampus Dieburg
johanna.bucerius@h-da.de

Frau Prof. Dr. Ing. Monika Futschik
Büro: F01, 417, LogistikCampus Dieburg
monika.futschik@h-da.de

Herr Prof. Dr. Axel Jacob,
Büro: F01, 418, LogistikCampus Dieburg
axel.jacob@h-da.de

Herr Kemal Tursun,
Büro: F15, 110, LogistikCampus Dieburg
kemal.tursun@h-da.de

Herr Prof. Dr. Ing. Rico Wojanowski
Büro: F01, 414, LogistikCampus Dieburg
rico.wojanowski@h-da.de

Herr Prof. Dr.-Ing. Dirk Wollenweber
Büro: F01, 418, LogistikCampus Dieburg
dirk.wollenweber@h-da.de

Druck und Layout
Service Print Medien der Hochschule Darmstadt

Bilder
teilweise von pexels und unsplash verwendet

Stand
Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung	
Prof. Dr. Axel Jacob	6
Kemal Tursun	8
Mark-Simon Krause	10
Berufliche Perspektiven in der Logistik	12
Vorstellung/Erfahrungen	18
Modulbeschreibungen	20
Logistiklehre an der Hochschule Darmstadt	30
Logistik Kongress	33
Impressionen aus den Vorjahren	35
Logistik zum Anfassen	36
News aus dem Logistics Experience Lab	37
Exkursionen	40
Management von Logistikprojekten	43
Unsere Studierenden erzählen	44
Forschungsaktivitäten und Projekte	46
Logistik Summeruniversity	51
Resonanz in den Medien	52
Internationalisierung	55
Making-of	60
Gastvorträge und Exkursionen	61
Auswahl betreuter Arbeiten	62

Logistik ist das Herz der Wirtschaft

Vorwort der Professor*innen



Sehr geehrte Studierende,
Sehr geehrte Unternehmensvertreter,

wir freuen uns, ihnen mitteilen zu können, dass zum Wintersemester 2025/26 unser neuer Studiengang „Sustainable Supply Chain Management“ an den Start gegangen ist. Desweiteren konnten wir zwei neue Kollegen für unser Logistikteam gewinnen: wir begrüßen ganz herzlich Herrn Prof. Axel Jacob. Er tritt die Nachfolge von Prof. Armin Bohnhoff an, der im März 2026 in Rente gehen wird. Ebenfalls neu in unserem wachsenden Logistikteam ist Herr Kemal Tursun, der uns als Lehrkraft für besondere Aufgaben im Rahmen einer 50% Stelle verstärkt.

Besonders hervorheben möchten wir folgende Aktivitäten in diesem Jahr:

- Die ersten Studierenden unseres neuen Master Studiengangs Sustainable Supply Chain Management haben ihr Studium im Oktober aufgenommen. Herzlich willkommen! Ein Interview mit zwei unserer neuen Studierenden finden Sie auf [Seite 18](#).
- Im Juni 2025 fand der Logistik- und Mobilitätskongress statt. An diesem Karriereevent nahmen wieder zahlreiche Unternehmen und ca. 300 Logistikstudierende verschiedener hessischer Hochschulen teil ([Seite 33](#)). Das erfolgreiche Format wird auch in 2026, diesmal organisiert durch unser Logistikteam der hda, fortgesetzt. Unter dem Motto „Herausforderungen bewältigen, Transformation gestalten“ erwartet Sie wieder ein spannendes Event mit zahlreichen Fachvorträgen und Gelegenheiten zum Networking. Unternehmen können sich gerne als Sponsoren beteiligen. Nähere Informationen finden Sie auf [Seite 33](#).
- Unser Logistics Experience Lab entwickelt sich stetig weiter. Im Laufe des Jahres 2025 war dies vor allem die Lerninsel „Kommissionieren“ mit der Verbindung von Scanner und Videomanagement durch eine eigene App ([Seite 37](#)), eine neue Lerninsel zu Fahrerlosen Transportsystemen ([Seite 38](#)), und der Aufbau einer neuen Lerninsel zu 3D-Druckern und 3D-Scannern ([Seite 39](#)).
- In 2026 ergänzen wir unser Logistics Experience Lab um das Smart Logistics Lab – zukünftig kommen VR Brillen, 3D Scanner, Lieferroboter, KI Programmierertools und einiges mehr zum Einsatz. Näheres dazu auf [Seite 39](#).
- Wir haben unsere Repräsentanz im House of Logistics and Mobility (HOLM) fortgesetzt und die Kooperation mit den Kolleg*innen dort weiter ausgebaut. Beispiele dazu finden Sie in diesem Bericht ab [Seite 33](#). Unseren Studierenden können wir dort weiterhin attraktive Räumlichkeiten anbieten, die wir fortlaufend für Kolloquien und Seminare nutzen.

- In einem Realexperiment unserer Studierenden im Rahmen der interdisziplinären Lehrveranstaltung „Verkehrsvisionen“ haben wir die Möglichkeit von Cargotransporten mit urbanen Seilbahnen gemeinsam mit der Seilbahn Koblenz und der Firma DHL erkundet. Die Aktion stieß auf ein erfreuliches Medienecho! (siehe [Seite 42](#)). Aus diesen praktischen Erfahrungen heraus ist ein Forschungsantrag entstanden, den wir im Herbst 2025 eingereicht haben.

- Die Landingpage [logistikcampus-h-da.de](https://www.logistikcampus-h-da.de) erfreut sich wachsender Beliebtheit und steigender Clickzahlen – bitte informieren Sie sich dort zu aktuellen Entwicklungen und Veranstaltungen. Derzeit erweitern wir die Homepage um zahlreiche Informationen rund um unser Logistics Experience Lab – es lohnt sich, mal reinzuschauen!

- Gemeinsam mit dem Fachbereich Media an der hda haben wir in 2025 einen Clip zum Studiengang „Logistikmanagement“ erstellt, der die Studienmöglichkeiten am Logistikcampus Dieburg. Der Film ist auf Youtube verfügbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=WZIJXTaEMbk&t=15s>

- Wie auch in den vergangenen Jahren begleiten und betreuen wir zahlreiche Praxisprojekte für und mit Unternehmen aus der Region. Ausgewählte Beispiele dazu finden Sie auf den [Seiten 62 und 63](#).

Diese umfangreichen Aktivitäten konnten wir nur gemeinsam mit Ihnen, liebe Studierende und Unternehmensvertreter, erreichen. Daher möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken!

Ziel dieses Studienberichts ist es, Interesse an der Welt der Logistik zu wecken und Einblicke in die Lehre, Forschung und Projektarbeit am Logistikcampus Dieburg zu geben. Dazu wollen wir auf den folgenden Seiten unser Studienangebot darstellen und Ein- und Ausblicke zu aktuellen Praxisprojekten sowie zu Lehr- und Forschungsaktivitäten geben und Ihnen die aktuellen Abschlussarbeiten vorstellen. Viel Spaß beim Lesen!

Wir freuen uns über Rückmeldungen und -fragen zu diesem Bericht unter dirk.wollenweber@h-da.de.



Vorstellung Prof. Dr. Axel Jacob

Es ist für mich eine schöne Möglichkeit, mich im Rahmen des Studienberichts Logistik 2025/26 als neuer Professor für den Bereich Smart Logistics vorstellen zu dürfen. Bevor ich meine Professur an der h_da angetreten habe, hatte ich zuletzt im House of Logistics & Mobility (HOLM) in Frankfurt das Cluster Logistics verantwortet. In dieser Zeit habe ich Einblicke in eine Vielzahl von Unternehmen und anderen Institutionen erhalten und konnte so ein Verständnis für deren Herausforderungen erlangen. Gemeinsam mit den Partnern haben wir Forschungs- und Innovationsprojekte initiiert, um diesen Herausforderungen begegnen zu können.

Vor dieser Zeit war ich schon einmal für einen langen Zeitraum an einer Hochschule. Dabei handelt es sich um die Hochschule Osnabrück, an die ich nach einem dualen Studium und der dazugehörigen Ausbildung zum Industriekaufmann gewechselt bin, um dort zuerst mein Diplom und dann ebenfalls meinen Master zu absolvieren. In dieser Zeit habe ich auch begonnen, mich intensiv mit der Logistik und dem Supply Chain Management zu beschäftigen.

Nach meinem Studium hatte ich die Gelegenheit, in einem Forschungsprojekt an derselben Hochschule mitzuarbeiten,

gleichzeitig Lehrtätigkeiten zu übernehmen und auch weiterhin bei einem Osnabrücker Logistikdienstleister zu arbeiten, bei dem ich bereits während des Studiums tätig war.

Im Laufe meiner Zeit an der Hochschule Osnabrück bin ich immer stärker in den Bereich der Lehre und Forschung eingetaucht. So habe ich z.B. eine Zeit lang eine Professur vertreten und war viele Jahre auch Visiting Guest Lecturer an Partnerhochschulen in China. Im Bereich der Forschung habe ich mich mit dem Wandel bestehender Geschäftsmodelle in der Logistik vor dem Hintergrund moderner digitaler Technologien auseinandergesetzt.

Zu diesem Themengebiet habe ich auch meine Dissertation an der Universität Osnabrück verfasst. Heute freue ich mich sehr, dass ich an der h_da die Möglichkeit bekommen habe, wieder an diese Themen anknüpfen zu können, meine Erfahrungen weiterzugeben und gemeinsam mit Kollegen, Studierenden und Praxispartnern neues Wissen generieren zu dürfen. Aus diesem Grund freue ich mich sehr auf viele neue Begegnungen und die zukünftige Zusammenarbeit.



Vorstellung Kemal Tursun

Mit einer halben Stelle als LfbA (Lehrkraft für besondere Aufgaben) für Lehrveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Logistik unterstütze ich seit dem 1. Oktober 2025 die hauptamtlich lehrenden Kolleg*innen am Fachbereich Wirtschaft an der Hochschule Darmstadt. Wobei ich an der h_da nicht ganz neu bin, da ich in der Vergangenheit den einen oder anderen Lehrauftrag hatte; zuletzt im SoSe 2025.

Noch während meines Studiums der Ingenieur-Informatik am damaligen Fachbereich Feinwerktechnik an der Fachhochschule Frankfurt arbeitete ich als freiberuflicher Berater für kleine und mittelständische Unternehmen, mehrheitlich im Großraum Rhein-Main-Gebiet. Nach dem Studium war ich in zwei Unternehmen (Fachhandel für Außer-Haus-Verpflegung im Bereich „technischer Support“) als geschäftsführender Gesellschafter tätig und verantwortete u.a. die Bereiche Beschaffung und Logistik.

Nach meinem Aufbaustudium des Wirtschaftsingenieurwesens mit Schwerpunkt Logistik an der Frankfurt University of Applied Sciences (ehemals FH Frankfurt) war ich dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Prozessmanagement in

Organisationen aus der Zivilgesellschaft tätig. Seit 2020 biete ich dort in Teilzeit Lehrveranstaltungen mit Themen wie Logistik, Projekt- und Prozessmanagement und ABWL.

Auf die Begegnung mit neugierigen Studierenden an der Hochschule Darmstadt freue ich mich sehr.



Vorstellung Mark-Simon Krause

Seit dem 01.01.2026 unterstütze ich das Logistikteam am Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Darmstadt (h_da) mit einer halben Stelle als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter. An der h_da bin ich jedoch bereits ein bekanntes Gesicht: Seit Dezember 2012 bin ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen im Schwerpunkt Verkehrswesen tätig.

In dieser Zeit habe ich zahlreiche Forschungs- und Praxisprojekte erfolgreich begleitet. Zuletzt wirkte ich im BMBF-Verbundprojekt „UpTrain: Triale Weiterbildung – durchlässig, digital, erfolgreich“ mit, in dem innovative Ansätze für die berufliche Bildung erprobt wurden. Parallel dazu bin ich seit März 2015 als Lehrkraft für besondere Aufgaben (LfbA) am Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen aktiv und war bis Ende letzten Jahres fest in das Studienfeld Mobilität eingebunden.

Ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in der transdisziplinären Lehre. Im Modul „Seminar im Verkehrswesen/ Verkehrsvisionen“ konnte ich gemeinsam mit Lehrenden verschiedener Fachbe-

reiche (BU, GW, MN und W) nachhaltige Mobilitäts- und Logistiklösungen entwickeln. Ein persönliches Highlight war die Durchführung eines Reallabors an der urbanen Seilbahn in Koblenz in Kooperation mit DHL.

Diese Begeisterung für praxisnahe und zukunftsorientierte Formate motiviert mich auch für meine neue Aufgabe: Ich freue mich sehr darauf, am „Aufbau eines transdisziplinären Reallabors für nachhaltige Mobilitäts- und Logistiklösungen – Innovationswerkstatt Mobilität und Logistik“ mitzuwirken. Gemeinsam mit Kolleg:innen, Studierenden und Praxispartnern möchte ich hier neues Wissen generieren und innovative Lösungen vorantreiben.

Bei Fragen zu meiner Person oder meinen Projekten kommen Sie gerne jederzeit auf mich zu. (Gebäude F15 – Raum 111A)

Berufliche Perspektiven in der Logistik

Perspektiven in der Logistik: Ein Berufsfeld mit Zukunft

Die Logistik zählt zu den zentralen Zukunftsbranchen der Wirtschaft. Sie sorgt dafür, dass Waren, Informationen und Ressourcen reibungslos entlang globaler Lieferketten fließen. Gerade in wirtschaftsstarken Regionen wie dem Rhein-Main-Gebiet zeigt sich, wie vielfältig und dynamisch das Berufsfeld heute ist – und welche Chancen sich für Absolvent*innen und Absolventen logistischer Studiengänge eröffnen.

Dynamik und Praxisnähe

Globale Märkte, volatile Lieferketten und steigende Kundenanforderungen verändern die Logistik spürbar. Unternehmen benötigen zunehmend Fachkräfte, die Prozesse nicht nur operativ begleiten, sondern auch analysieren, optimieren und strategisch weiterdenken können. Entsprechend gefragt sind praxisnahe Kompetenzen, analytisches Denken und ein gutes Verständnis für betriebliche Zusammenhänge. In realen Beratungsprojekten können unsere Studierenden diese Fähigkeiten entwickeln.

Digitalisierung und neue Technologien

Digitale Technologien spielen dabei eine immer größere Rolle. Datenbasierte Planung, automatisierte Lagerprozesse, KI-gestützte Prognosen oder autonome Transportsysteme sind längst Teil des logistischen Alltags. Für Studierende ergeben sich daraus attraktive Perspektiven an der Schnittstelle von Logistik, IT und Management. Die Grundlagen dafür vermitteln wir unseren Studierenden zum Beispiel in unseren beiden Logistics Experience Laben.

Nachhaltigkeit als Zukunftsthema

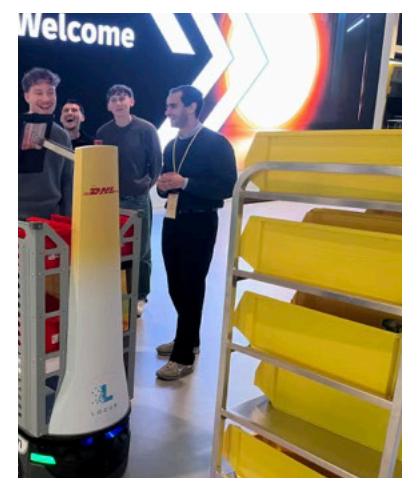
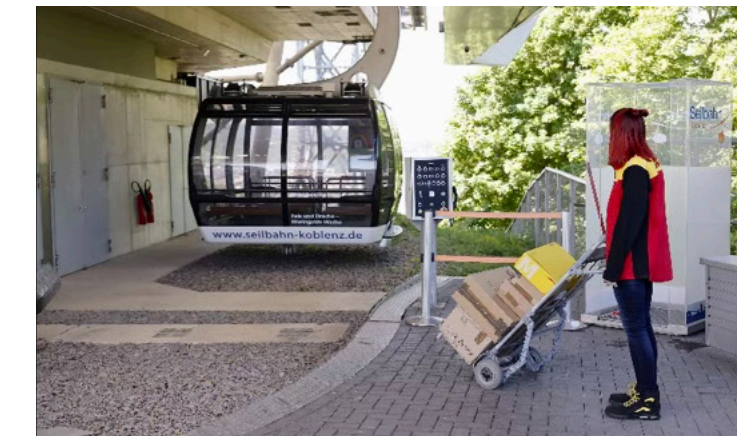
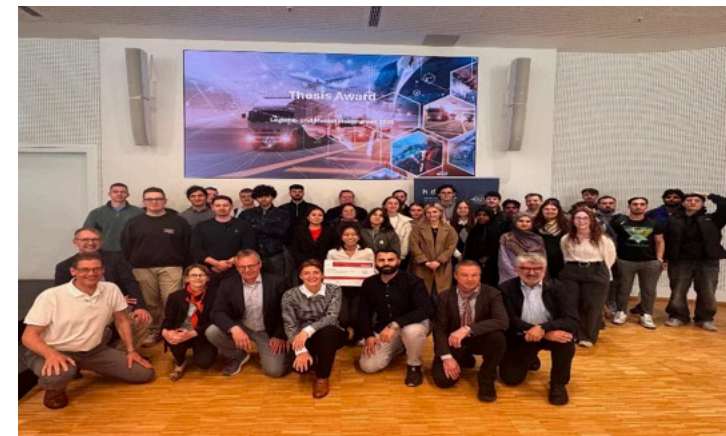
Parallel dazu gewinnt das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung. Unternehmen stehen vor der Aufgabe, Lieferketten effizienter und zugleich umweltfreundlicher zu gestalten. Themen wie Emissionsreduktion, nachhaltige Transportlösungen oder transparente Supply Chains bieten spannende Aufgabenfelder und eröffnen zusätzliche Karrierechancen. Diese Aspekte werden besonders im Masterstudiengang M.Sc. Sustainable Supply Chain Management betont.

Vielfältige Karrierewege

Die Logistik bietet ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten – vom operativen Logistikmanagement über Projekt- und Prozessmanagement bis hin zu strategischen Funktionen oder Beratungsaufgaben. Durch die internationale Ausrichtung vieler Unternehmen sind zudem Tätigkeiten mit globalem Bezug möglich.

Fazit

Logistik ist weit mehr als Transport und Lagerhaltung. Sie ist ein dynamisches, technologiegetriebenes und verantwortungsvolles Berufsfeld mit sehr guten Zukunftsperspektiven. Für unsere Studierenden am Logistikcampus in Dieburg bedeutet das: vielfältige Karrierechancen, spannende Aufgaben und die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung moderner und nachhaltiger Wertschöpfungsketten mitzuwirken.





Sinan Henjakovic

Absolvent Logistik-Management (B.Sc.)

Wirtschaftliche Zusammenhänge haben mich schon immer fasziniert – und Organisation liegt mir einfach im Blut. Für mich war daher schnell klar: Ein Studium im Bereich Wirtschaft muss es sein! Dass meine Wahl schließlich auf Logistik-Management an der Hochschule Darmstadt fiel, war naheliegend. Die h_da genießt in der Logistik einen super Ruf und überzeugt mit einem ausgewogenen Mix aus Theorie und Praxis – genau das, was ich gesucht habe.

Ein echtes Highlight meines Studiums war das Praxismodul im vierten Semester. Gemeinsam mit meinem Team durfte ich bei Werner & Mertz Service & Logistik GmbH in Mainz ein reales Logistikproblem bearbeiten – und zwar mithilfe der Engpassstheorie von Eliyahu Goldratt. Diese direkte Verbindung von theoretischem Wissen

und praktischer Anwendung hat mir gezeigt, wie spannend es ist, echte betriebliche Herausforderungen zu lösen. Auch das Logistics Experience Lab war eine tolle Erfahrung: Dort konnten wir verschiedenste Logistiklösungen live ausprobieren und verstehen, wie viel Technik und Strategie hinter scheinbar einfachen Abläufen steckt.

Was das Studium für mich außerdem besonders gemacht hat, war das Miteinander. Der Austausch mit Kommilitoninnen, Kommilitonen und Dozierenden war immer offen, respektvoll und unterstützend – einige Kontakte aus dieser Zeit sind bis heute geblieben. Mein Praktikum und meine Abschlussarbeit habe ich ebenfalls bei Werner & Mertz absolviert. Dort konnte ich ein Modell entwickeln, um Logistikvereinbarungen mit externen Transportunternehmen besser zu

strukturieren – eine Aufgabe, die nicht nur spannend, sondern auch unglaublich lehrreich war.

Rückblickend hat mich das Studium an der h_da nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weitergebracht. Ich habe gelernt, betriebswirtschaftliche Prozesse ganzheitlich zu verstehen, analytisch zu denken und komplexe Zusammenhänge zu durchdringen – Fähigkeiten, die mir heute im Berufsalltag täglich helfen

„Planung, Organisation und das Zusammenspiel globaler Lieferketten haben mich schon früh begeistert. Deshalb war für mich schnell klar: Ich möchte Logistik nicht nur „mitlernen“, sondern gezielt verstehen. Der Studiengang Logistik-Management hat mich überzeugt, weil er die Logistik als das zeigt, was sie ist: ein vielschichtiger Bereich, der trotz Kostendruck das Rückgrat der Wirtschaft bildet und durch effiziente Prozesse echte Wettbewerbsvorteile schaffen kann. Besonders wichtig war mir dabei der starke Praxisbezug durch Planspiele, Fallstudien und Unternehmensprojekte. Sehr prägend waren für mich die praktischen Einheiten im Logistics Experience Lab. Dort haben wir unter anderem mit Lagermodellen, Kommissionierung und Tourenplanung gearbeitet und gemerkt, wie komplex



Timo Spieker

Absolvent Logistik-Management (B.Sc.)

und gleichzeitig spannend operative Logistik ist. Auch der zweitägige, praxisorientierte Kurs zum Erwerb des Gabelstaplerführerscheins bei der Firma Suffel sowie Exkursionen, unter anderem zu Amazon und zu einem Lebensmittelhersteller in Fürth im Odenwald, haben meinen Blick für reale Prozesse und unterschiedliche Logistikkonzepte geschärft.

Besonders bereichernd war außerdem die Zusammenarbeit mit meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen. Durch unterschiedliche Stärken und Hintergründe entstanden oft kreative Lösungen, und ich habe gelernt, wie entscheidend Organisation, Kommunikation und Teamarbeit für den Projekterfolg sind. Die Professorinnen und Professoren haben diesen Praxisbezug zusätzlich verstärkt: Durch ihre Erfahrungen aus der Wirtschaft

und den Fokus auf Best Practices fiel es mir leicht, Theorie in die Anwendung zu übertragen.

Mein Praktikum und meine Abschlussarbeiten habe ich bei Boehringer Ingelheim, einem global agierenden Pharmaunternehmen, durchgeführt, in dem ich heute auch als Logistik-Manager tätig bin. Der Praxisbezug war sehr hoch, weil ich an realen Projekten zur Prozessoptimierung und Digitalisierung mitarbeiten konnte und gleichzeitig die operative Realität der Logistik hautnah erlebt habe.

Rückblickend hat mich das Studium fachlich und persönlich enorm weitergebracht. Vor allem analytisches Denken, Projektmanagement und interkulturelle Zusammenarbeit haben mich optimal auf die Anforderungen im Berufsalltag vorbereitet.“



Logistik-Studiengänge an der Hochschule Darmstadt

Die Lehre auf dem Gebiet der Logistik ist interdisziplinär und vernetzt. Den Studierenden werden in zahlreichen Studiengängen und Spezialisierungsrichtungen Kompetenzen vermittelt, die sie auf das zukünftige Berufsleben vorbereiten. Im Fachbereich Wirtschaft werden insbesondere die Studiengänge: BWL, Wirtschaftsingenieurwesen und Logistik-Management abgedeckt.

Bachelor-Studiengang Logistik-Management

Der Studiengang kombiniert eine breite BWL-Grundausbildung mit einer verstärkten Fokussierung auf das Logistikmanagement. Das Studium ist unterteilt in Grund- und Vertiefungsstudium sowie Praktikum und Abschlussarbeit. Dabei werden in den ersten drei Semestern grundlegende Fachkompetenzen aus den Gebieten der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, dem Recht sowie informationstechnologische Grundlagen vermittelt. Darüber hinaus erwerben die Studierenden anwendungsorientierte Methodenkompetenzen sowie die Fähigkeit zu analytischer und strukturierter Arbeit, Führungs- und interkulturelle Kompetenzen. Im Vertiefungsstudium werden verstärkt Logistikthemen vermittelt. Die Wahlpflichtmodule ermöglichen den Besuch von Veranstaltungen anderer Fachbereiche, um dem interdisziplinären Charakter des Logistikmanagements zu entsprechen. Die Projektmodule sind stark seminaristisch geprägt und bereiten auf den Praxiseinstieg in Praktikum und Bachelor-Thesis-Modul vor. Das Logistics Experience Lab ermöglicht den Studierenden, aktuelle Anwendungslösungen der Logistik und Logistikstrategien kennenzulernen und anzuwenden.

Schwerpunkt Logistik im Bachelor-Studiengang BWL

Der Bachelor-Studiengang BWL vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, die entscheidungsorientiertes betriebswirtschaftliches Handeln auf wissenschaftlicher Grundlage und in Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt ermöglichen. Zudem wird eine praxisorientierte Qualifizierung für Fach- und Führungsaufgaben in nationalen wie internationalen Unternehmen und Organisationen angeboten. Die Vermittlung aktueller und zukunftsweisender Erkenntnisse des Fachgebiets, sowie eine fachmethodische Qualifizierung und Entwicklung, ist ebenso Bestandteil wie der Ausbau sozialer Kompetenzen, um Niveau und Umfang späterer Erwerbstätigkeit nachhaltig abzusichern. Mit Abschluss des Grundstudiums nach 3 Semestern können die Studierenden Vertiefungsrichtungen wählen. Bei der Entscheidung für den Schwerpunkt Logistik belegen die Studenten die Vertiefungen Produktions- und Beschaffungslogistik sowie Distributions- und Entsorgungslogistik. Der Kurs Quantitative Methoden der Logistik ist ein Wahlpflichtmodul, d.h. es kann zwischen Modulen verschiedener Schwerpunkte gewählt werden.

Master-Studiengang Sustainable Supply Chain Management

Die weltweite Versorgung von Menschen und Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen steht durch den Klimawandel und die Knappheit von natürlichen Ressourcen vor großen Herausforderungen. Nachhaltige Lieferketten sind daher der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft. Im Masterstudiengang Sustainable Supply Chain Management lernen unsere Studierenden, wirtschaftliche Prozesse mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden. Sie werden befähigt, Strategien für eine nachhaltige Beschaffung zu entwickeln, Transportwege zu optimieren, CO₂ Emissionen zu reduzieren und Kreislaufwirtschaft zu fördern. Mit fundiertem Fachwissen in Logistik, Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden sie bestens darauf vorbereitet, Unternehmen in eine nachhaltige Zukunft zu führen. Die Hochschule Darmstadt ist eine der renommiertesten Hochschulen in Deutschland für angewandte Logistik und Supply Chain Management. Nähere Information unter: fbw.h-da.de/sscm

Double Master Agreement in Cartagena (Spanien)

Vom Logistik-Campus in die Welt und am Ende zwei Abschlüsse in der Tasche: Im neuen Masterstudiengang Sustainable Supply Chain Management (SSCM) ist das mit unserer Partnerhochschule in Cartagena, Spanien möglich. Studierende verbringen ein Semester im Ausland und erwerben durch das Doppel-Master-Abkommen zusätzlich zum deutschen Masterabschluss auch den Abschluss der Partnerhochschule. Ab dem nächsten Jahr können Sie dafür ein Semester in Spanien studieren und die im Abkommen festgelegten Studienleistungen erbringen. Am Ende des Studiums erhalten Sie zwei Abschlüsse: einen deutschen und einen aus Ihrem Gastland.

Bachelor Studiengang Logistik Management im Rahmen der EUT+

Als Studierende der h_da haben Sie in diesem Studiengang die Möglichkeit, einzelne Module, ein oder sogar mehrere Semester an unseren Partnerhochschulen der EUT+ zu studieren, egal ob an der Université de Technologie de Troyes (Frankreich), der Universidad Politécnica de Cartagena (Spanien), der Technical University of Sofia (Bulgarien) oder der Universitatea Tehnică din Cluj-Napoca (Rumänien). Alle Partner bieten jedes Semester Logistikmodule und betriebswirtschaftliche Module im Rahmen der Zusammenarbeit im Bereich Industrial Logistics an. Somit können Studierende ihr Studium nicht nur um Auslandserfahrungen bereichern, sondern erwerben auch interkulturelle und sprachliche Kenntnisse und bauen ihr Netzwerk in verschiedenen Ländern Europas aus.

Vorstellung/Erfahrungen

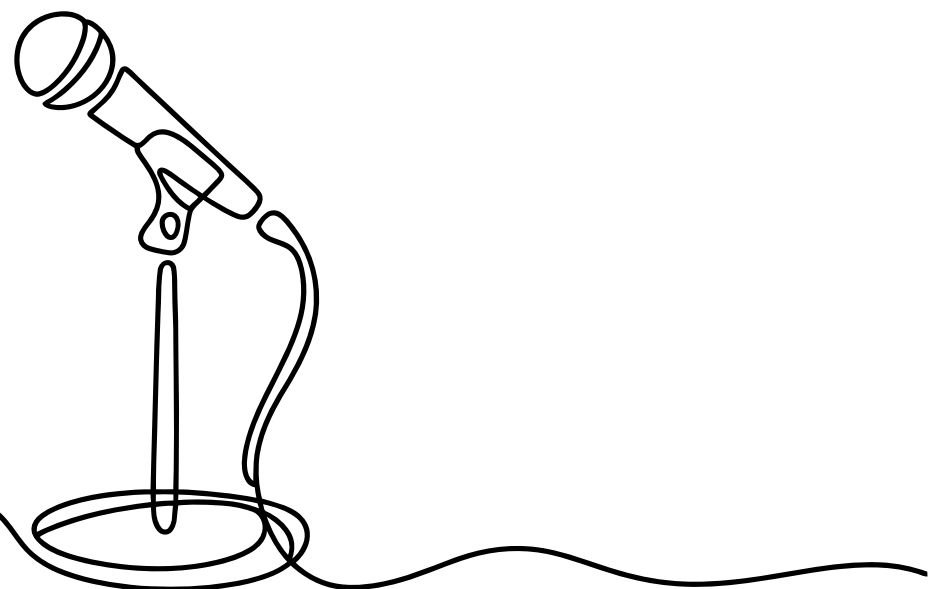


**Rabia
Özbahar**

Studierende Sustainable Supply
Chain Management (M.Sc)

Ich habe mich für den Master Sustainable Supply Chain Management entschieden, weil ich schon in meinem Bachelor gemerkt habe, wie sehr mich Nachhaltigkeit in Lieferketten begeistert. Während meines Praktikums habe ich viele Aufgaben übernommen, die direkt damit zu tun hatten – und dabei wurde mir klar, dass ich mich in diesem Bereich weiter vertiefen möchte. Die Hochschule Darmstadt war dafür für mich die ideale Wahl. Besonders gut gefällt mir die Praxisnähe im Studium. Wir arbeiten mit realen Fallstudien, präsentieren unsere Projekte im Hub31 und besuchen Unternehmen wie Lufthansa Cargo, Nestlé oder das DHL Innovation Center. Dadurch werden theoretische Inhalte sofort greifbar. In den logistikbezogenen Modulen spielt Nachhaltigkeit

eine große Rolle: Wir diskutieren aktuelle Gesetzesänderungen, analysieren ökologische Fußabdrücke und entwickeln Optimierungsmöglichkeiten für komplette Supply Chains. Der Studiengang ist zudem sehr international – viele Kurse finden auf Englisch statt, wir haben Austauschstudierende aus verschiedenen Ländern und beschäftigen uns mit globalen Handelswegen. Dank zahlreicher Wahlpflichtfächer kann ich meine Interessen flexibel einbringen. Gleichzeitig lässt sich das Studium gut mit anderen Verpflichtungen vereinbaren. Für mich ist die Mischung aus Praxis, Internationalität und Nachhaltigkeitsfokus ideal – deshalb würde ich den Studiengang jederzeit weiterempfehlen.



Aylin Parmaksiz

Studierende Sustainable Supply Chain Management (M.Sc)

Ich habe mich für den Studiengang Sustainable Supply Chain Management entschieden, weil ich durch meine Logistik-Vertiefung im Bachelor bereits ein gutes Grundlagenwissen mitgebracht habe und unbedingt darauf aufbauen wollte. Der Master erschien mir als perfekte Möglichkeit, tiefer in das Thema einzusteigen – vor allem aus einer nachhaltigen Perspektive. Außerdem haben mich sowohl Prof. Wollenweber als auch Prof. Bucerius fachlich und persönlich überzeugt. Da hatte ich direkt das Gefühl: Hier bin ich richtig, hier kann ich mich weiterentwickeln.

Besonders positiv überrascht hat mich, wie praxisnah das Studium ist. Wir arbeiten regelmäßig an Fallstudien, übertragen theoretische Konzepte auf reale Probleme und nehmen an spannenden Exkursionen teil. Dadurch bekomme ich ein viel besseres Verständnis dafür, wie Supply-Chain-Themen in der Praxis funktionieren. Nachhaltigkeit spielt in unseren Modulen eine immer wichtigere Rolle. Nachdem wir zunächst ein gemeinsames Grundverständnis aufgebaut haben, zieht sich das Thema inzwischen durch fast jedes Modul – von grundlegenden Konzepten bis hin

zu konkreten Entscheidungsprozessen. International wird das Studium für mich vor allem durch die englische Unterrichtssprache, die Austauschstudierenden und die Möglichkeit eines Auslandssemesters. Durch Wahlmodule kann ich meine eigenen Interessen gezielt einbringen. Die vielen Gruppenarbeiten machen die Organisation manchmal herausfordernd, aber es ist machbar. Insgesamt würde ich den Studiengang definitiv weiterempfehlen, weil die Inhalte spannend sind und die Professor:innen wirklich engagiert.“

Modul (B.Sc.): Grundlagen der Logistik



Inhalte:

Studierende des Moduls können die Bedeutung der Logistik für den betrieblichen Alltag einschätzen und ihrem Umfeld erläutern. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Logistikaufgaben in Unternehmen wahrzunehmen. Sie vertiefen und setzen sich kritisch mit den verschiedenen Phasen der Logistik auseinander. Die Studierenden werden befähigt, die richtigen Logistikinstrumente im richtigen Kontext anzuwenden.

Schlagwörter:

- Einführung in die Logistik
- Makrologistik
- Beschaffungslogistik
- Bestandsmanagement
- Produktionslogistik
- Distributionslogistik
- Lager- und Kommissioniersysteme
- Ersatzteil- und Entsorgungslogistik
- Logistiknetzwerke

Facts:

- Dozenten: Prof. Dr. Bucerius, Herr Tursun Kemal
 - Credits: 5CP
 - Lehrform: Vorlesung und Übung
 - Sprache: deutsch
 - Prüfungsart: i.d.R. Klausur
- Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: BWL jedes Semester LoMa WS

Modul (B.Sc.): Distributions- und Entsorgungslogistik



Inhalte:

Die Studierenden beschäftigen sich in diesem Modul mit den Grundlagen der Distributions- und Entsorgungslogistik. Sie erhalten einen Überblick über die einzelnen Aufgabebereiche und Konzepte der Distributionslogistik in Industrie und Handel. Dazu gehören die Gestaltung von Distributionsystemen wie Lagernetzen und das dazugehörige Bestandsmanagement. Zudem wird den Studierenden das Wissen über Technik, Abläufe und Kosten der Entsorgungslogistik vermittelt, die in der heutigen Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle einnimmt.

Schlagwörter:

- Distributionsstrategien
- Distributionsnetzplanung
- Entsorgungsstrategien
- Recyclingstrategien
- Nachhaltigkeit
- Kreislaufwirtschaft

Facts:

- Dozenten: Prof. Dr. Jacob, Prof. Wollenweber
- Credits: 5 CP
- Lehrform: Seminar
- Sprache: deutsch
- Prüfungsart: i.d.R. Klausur
- Semesterwochenstunden: 4 SWS
- Turnus: jedes Semester

Modul (B.Sc.): Produktions- und Beschaffungslogistik



Inhalte:

Aufbauend auf den Grundlagen aus dem Pflichtmodul Logistik werden in diesem Kurs zwei wesentliche Hauptprozesse der Logistik vertieft: Beschaffung und Produktion. Im Rahmen der Beschaffung werden Beschaffungsstrategien und -konzepte vorgestellt. Auf Modelle der Bedarfsermittlung sowie zur Bestimmung der optimalen Beschaffungsmenge wird eingegangen und innovative Konzepte des E-Procurement erläutert. Die zweite Hälfte des Kurses beschäftigt sich mit der Produktion. Dazu gehört zunächst das taktische Produktionsmanagement, gefolgt vom operativen Produktionsmanagement. Letzteres beinhaltet die Produktionsplanung und -steuerung, aber auch Grundlagen des Lean Management.

Schlagwörter:

- Beschaffungsstrategien und -konzepte
- Bedarfsermittlung
- Bestellmengenermittlung
- Taktisches Produktionsmanagement
- Operatives Produktionsmanagement

Facts:

- Dozentin: Prof. Dr. Bucerius
- Credits: 5 CP
- Lehrform: Seminar
- Sprache: deutsch
- Prüfungsart: i.d.R. Klausur
- Semesterwochenstunden: 4 SWS
- Turnus: jedes Semester

Modul (B.Sc.): Planspielseminar



Inhalte:

Reale Unternehmenssituationen sind oft komplex und unübersichtlich. Beispielaufgaben aus Vorlesungen und Übungen sind dagegen oft zu stark vereinfacht. In Planspielen sollen Studierende in die Lage versetzt werden, reale Unternehmenssituationen zu verstehen, zu evaluieren und mit der im Studium erworbenen Methodenkompetenz zu lösen. Dafür bearbeiten die Studierenden eine Fallstudie anhand eines haptischen Unternehmensplanspiels zur Prozessoptimierung. Tatsächlich begreifend werden dabei die Phasen der Prozessoptimierung und der Methodenbaukasten Lean Management erarbeitet und im haptischen Planspiel angewandt. Die Bedeutung des Auftragsentkopplungspunkts in der Supply Chain und Strategien des Demand Driven Material Requirements Planning (DDMRP) werden vermittelt.

Schlagwörter:

- haptisches Unternehmensplanspiel
- DDMRP
- Supply Chain Management
- Lean Management

Facts:

- Dozent: Prof. Dr. Wojanowski
- Credits: 5 CP
- Lehrform: Vorlesung
- Sprache: deutsch
- Prüfungsart: i.d.R. Klausur
- Semesterwochenstunden: 4 SWS
- Turnus: BWL Wahlpflicht LoMa SoSe

Modul (B.Sc.): Management von Logistikprojekten



Inhalte:

In diesem Modul lernen die Studierenden Grundzüge und -elemente eines professionellen Projektmanagements im Logistikbereich im Rahmen von realen Logistikprojekten mit Industrieunternehmen. Hierbei werden Methoden und Tools zum Projektmanagement angewendet, sowie das Softwareprogramm Microsoft Project genutzt. Auch Grundlagen zu Präsentationen von Logistikprojekten werden dargestellt und eingeübt. Dies umfasst das Erstellen einer Präsentation mit PowerPoint und sowie anderer Moderationsmethoden (z.B. Flipchart, Metaplanwand). Projektbezogene Arbeitsergebnisse werden anhand selbst erstellter Unterlagen vorgelesen und verteidigt. Gleichzeitig bietet dieses Modul einen guten Übergang zum Praxismodul und zur Bachelorarbeit.

Schlagwörter:

- Projektmanagement-Methoden
- Microsoft Project
- Präsentationsmethoden
- Logistikprojekte in Kooperation mit Industrieunternehmen
- Präsentation projektbezogener Arbeitsergebnisse

Facts:

Dozenten: Prof. Dr. Wollenweber, Prof. Dr. Futschik
Credits: 5CP
Lehrform: Seminar, Projektarbeit
Sprache: deutsch
Prüfungsart: Projektarbeit und Präsentation
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Sommersemester

Modul (B.Sc.): QM & Lean Management



Inhalte:

Die Studierenden setzen sich in diesem Modul vertieft mit dem Qualitätsmanagement (QM) und dem Lean Management auseinander. Es werden Grundlagen des Prozessmanagements vorgestellt, Methoden zur Dokumentation von Prozessen eingeübt und wesentliche Elemente der Prozessanalyse und -gestaltung erarbeitet. Dies dient als Grundlage für QM, in dessen Rahmen verschiedene QM-Ansätze dargestellt werden. Diesem folgt eine Erarbeitung der Grundlagen schlanker Produktionssysteme, Instrumente des Lean Management und entsprechende Produktionssteuerung. Mit Hilfe vieler praktischer Übungen und Workshops am Kai-Institut in Bad Homburg wird ein enger Bezug zwischen Theorie und Praxis vermittelt.

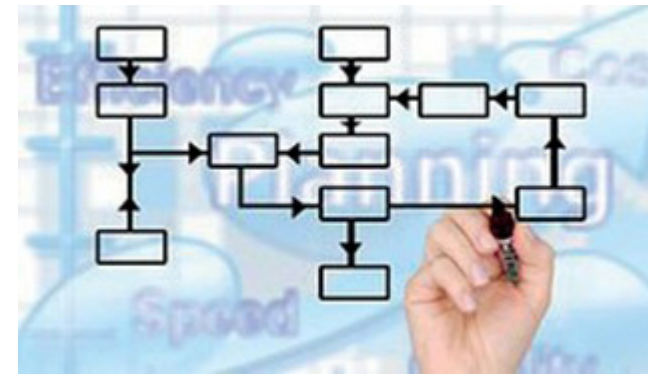
Schlagwörter:

- Prozessmanagement
- Total Quality Management, Six Sigma
- Lean Management
- 5S, Kaizen, SMED, Wertstromanalyse
- Produktionssteuerung im Lean Management

Facts:

Dozentin: Prof. Dr. Futschik
Credits: 5CP
Lehrform: Vorlesung
Sprache: deutsch und englisch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (B.Sc.): Quantitative Methoden der Logistik



Inhalte:

Ausgehend vom einfachen Prozessmodell werden die Grundlagen der Produktionswirtschaft bis zur Gewinnmaximierung im Produktionsraum entwickelt. Dadurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, faktenbasierte Probleme der Logistik zu analysieren, zu quantifizieren und zu modellieren. Dazu werden Methoden zur Lösung von Zielfunktionen linearer Optimierungsprobleme mit mehreren Nebenbedingungen vermittelt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die für die jeweilige Problemstellung notwendige Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, die Lösungen im Kontext der Aufgabenstellung zu interpretieren.

Schlagwörter:

- Produktionstheorie, Produktionsfunktion
- Produktionswirtschaft, Grundlagen der Modellbildung
- Beschaffungslogistik: Auswahlprobleme und Standortwahl
- Produktionslogistik: Produktionsprogrammplanung
- Distributionslogistik: Transportprobleme

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Wojanowski
Credits: 5 CP
Lehrform: Seminar
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (B.Sc.): ERP-Systeme (SAP)



Inhalte:

Die Studierenden bekommen ein vertieftes Verständnis der Grundlagen von Enterprise-Resource-Planning Systemen. Durch die praktische Bearbeitung von Fallstudien aus den Bereichen Warehouse Management, Materials Management und Sales & Distribution werden Studierende im Umgang mit dem System und den Vorgängen in SAP S4/HANA vertraut. Anhand von praktischen Projekten werden logistische Fragestellungen in Bezug ERP-Systemen modellierte und bewertet.

Schlagwörter:

- ERP-Systeme.
- Master Data Management
- SAP S4/HANA
- Data warehouse analytics
- Business process modelling
- Digitalisierung

Facts:

Dozentin: Prof. Dr. Futschik
Credits: 5 CP
Lehrform: Vorlesung
Sprache: deutsch
Prüfungsart: ERP Übungen und Präsentation
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (B.Sc.): Logistics Experience Lab



Inhalte:

Das Labor bietet den Studierende Lehre zum Anfassen. Dabei werden ihnen die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der Logistik am Beispiel realer Anwendungsfälle demonstriert. Speziell für die Lehre werden Lehrinhalte zur Standort- und Tourenplanung, Lager- und Produktionsplanung sowie Kommissionierung mit Hilfe von verschiedenen Technologien und Modellen (Industrie 4.0, 3-D-Druck, SAP S4/HANA) angeboten, die in die Bearbeitung von Fallstudien und Szenarien eingebunden sind. Das Logistics Experience Lab dient damit als Experimentierplattform neuester Trends und Entwicklungen auf dem Gebiet der Logistik und ermöglicht so die Bearbeitung von Teilprojekten zur Forschungsunterstützung.

Schlagwörter:

- Standort- und Tourenplanung .
- didaktisches Kleinteilelager
- Barcode-Scanner, RFID, Materialflusstechnik
- Pick-Systeme, Industrie 4.0, SAP HANA
- Video-Management, automatisierte Systeme, Produktionsmodell

Facts:

Dozenten: Prof. Dr. Bucerius, Prof. Dr. Futschik, Laboringenieur: B.Sc. Abdat
Credits: 5 CP | Lehrform: Seminar
Sprache: deutsch
Prüfungsart: Versuchsbelege und Projektpräsentation
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (M.Sc.): Decision Sciences



Inhalte:

Entscheidungssituationen werden methodisch analysiert und als Optimierungsaufgaben mit Zielfunktion und Nebenbedingungen verstanden. Aufbauend auf den Lehrinhalten des Bachelorstudiums sollen die Studierenden Modelle der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie Und der linearen Optimierung auch für ganzzahlige Aufgabenstellungen aufstellen und lösen können. Die methodische Beherrschung des Simplex-Algorithmus wird vorausgesetzt. Darüber hinaus werden Entscheidungsmodelle unter Sicherheit und Unsicherheit sowie die grundlegenden Modelle der Spieltheorie erlernt. Den Studierenden wird Methodenkompetenz bei der Analyse und Lösung einer Vielzahl logistischer Aufgabenstellungen vermittelt.

Schlagwörter:

- Entscheidungstheorie
- Spieltheorie, Nash Gleichgewicht in gemischten Strategien
- Ganzzahlige Optimierung mit Branch and Bound und Schnittebenenverfahren
- Knapsackproblem

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Wojanowski
Credits: 5 CP
Lehrform: Seminar
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Sommersemester

Modul (M.Sc.): Operations Management



Inhalte:

Ausgehend von grundlegenden Zusammenhängen der Produktionstheorie erarbeiten sich die Studierenden die Zusammenhänge der wichtigsten Logistikkennzahlen Bestand, Durchlaufzeit und Leistung. Dazu werden die Konzepte der Betriebskennlinien und der Factory Dynamics vermittelt. Damit wird ein grundlegendes Verständnis für die Methoden des Lean Management erzeugt. Der Produktionsplanungsprozess wird vertieft. Dabei erfolgt die Vermittlung wichtiger Methoden zu Prognose, Bestandsmanagement, Nettobedarfsrechnung und Maschinenbelegung.

Schlagwörter:

- Produktionstheorie und Produktionswirtschaft
- Operations Management
- Betriebskennlinien (Little's Law)
- Prognose und Bestandsmanagement
- Nettobedarfsrechnung
- Lagerhaltung

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Wojanowski
Credits: 6 CP
Lehrform: Vorlesung
Sprache: deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (M.Sc.): Global Logistics and Transportation



Inhalte:

Dieses Modul behandelt zentrale Konzepte und Theorien der Verkehrswirtschaft. Es untersucht die Ressourcenallokation, Preisbildungsmechanismen, den CO₂-Fußabdruck sowie Marktstrukturen im Transportsektor.

Schlagwörter:

- Kennzahlen im Transportwesen
- Lufttransport
- Straßentransport
- Seetransport
- Schienentransport
- Kombierter Verkehr
- Logistkdiensleister
- Logistiknetzwerke

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Bucerius
Credits: 6 CP
Lehrform: Vorlesung
Lehrsprache: Englisch
Prüfungsart: Gruppenpräsentation/Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: jedes Semester

Modul (M.Sc.): Sustainable Supply Chain Management



Inhalte:

Der Kurs deckt Konzepte, Aktivitäten und Techniken im Zusammenhang mit der Gestaltung, Planung und Ausführung nachhaltiger Lieferketten ab. Dies umfasst auch neue Technologien und Trends im Supply Chain Management..

Schlagwörter:

- Netzwerkdesign
- Supply-Chain-Planung
- Bestandsmanagement
- CO2-Bilanzierung in Lieferketten
- Zirkuläre und intelligente Lieferketten
- Blockchain-Technologie

Facts:

Dozenten: Prof. Dr. Wollenweber, Prof. Dr. Futschik
Credits: 5 CP, Lehrform: Seminar, Projektarbeit
Sprache: deutsch
Prüfungsart: Projektarbeit und Präsentation
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Sommersemester

Modul (M.Sc.): Logistics Engineering of Material Handling Systems



Inhalte:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden grundlegende Materialflusslösungen für Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung, Sortierung, Versand und Transport benennen. Sie sind in der Lage, Materialflusssysteme quantitativ und qualitativ zu beschreiben und kennen nützliche Methoden zur Optimierung von Materialflusssystemen.

Schlagwörter:

- Materialflusssystem
- Kommissioniersysteme
- Regallagersysteme und Autostore System
- Transportsystem
- Materialflussanalyse, Simulation

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Futschik
Credits: 6 CP
Lehrform: Vorlesung
Lehrsprache: Deutsch
Prüfungsart: Klausur oder Gruppenpräsentation
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Sommersemester

Modul (M.Sc.): Logistics Lab/Field Lab



Inhalte:

Analyse, Durchführung und Lösung von Fallstudien und Experimenten mit realen Logistikwerkzeugen und -technologien im Smart Logistics Lab oder im Rahmen der Feldforschung.

Schlagwörter:

- Smart Logistics
- VR Anwendungen
- KI in der Logistik
- 3D Druck
- Lieferroboter
- IOT und Tracking

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Jacob / Prof. Dr. Futschik
Credits: 6 CP
Lehrform: Vorlesung
Lehrsprache: Deutsch
Prüfungsart: i.d.R. Gruppenpräsentation
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Sommersemester

Modul (M.Sc.): Smart Logistics in Ecommerce



Inhalte:

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Fragestellungen in Zusammenhang mit der Konzeption von Geschäftsmodellen des E-Commerce zu verstehen und zu bearbeiten. Sie können Einsatzmöglichkeiten, Potentiale und Herausforderungen beim Einsatz von Smart Logistics im E-Commerce richtig einschätzen. Sie können ihr gelerntes Wissen in verschiedenen Fallstudien anwenden.

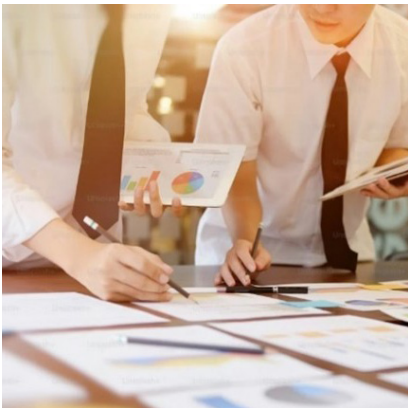
Schlagwörter:

- KI-gestütztes Demand Forecasting
- Automatisiertes Order Fulfillment
- Echtzeit-Transparenz (IoT & Tracking)
- Bestandsoptimierung & Dynamic Replenishment
- Last-Mile-Logistik
- Retourenmanagement (Reverse Logistics)

Facts:

Dozent: Prof. Dr. Jacob
Credits: 6 CP
Lehrform: Vorlesung
Lehrsprache: Deutsch
Prüfungsart: Gruppenpräsentation oder Klausur
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Modul (M.Sc.):
Supply Chain and
Logistics Projects



Inhalte:
In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre zuvor erworbenen Kenntnisse im Supply Chain Management und der Logistik durch die Lösung praktischer Probleme. Ziel dieses Moduls ist die Anwendung von SC- und Logistikkonzepten sowie Projektmanagementmethoden auf reale Probleme in Unternehmen oder Institutionen oder konzeptionelle Fallstudien. Das Projekt kann in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder einer Institution durchgeführt werden. Die Fälle sind nach wissenschaftlichen Standards zu lösen und enthalten in der Regel empirische und theoretische Anteile.

- Schlagwörter:**
- Praxisorientiertes Supply Chain Management
 - Projektbasiertes Lernen
 - Anwendung von Logistik- und SC-Konzepten
 - Wissenschaftlich fundierte Fallstudien
 - Empirische Analyse & Methoden-anwendung
 - Kooperation mit Unternehmen / Institutionen
 - Management-Planspiele

Facts:
Dozent: Prof. Dr. Bucerius
Credits: 6 CP
Lehrform: Vorlesung
Lehrsprache: Deutsch
Prüfungsart: Gruppenpräsentation
Semesterwochenstunden: 4 SWS
Turnus: Wintersemester

Logistik-Management - Bachelor of Science (6-semestrig)					
1. Fachsemester	2. Fachsemester	3. Fachsemester	4. Fachsemester	5. Fachsemester	6. Fachsemester
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (5 CP)	Distributions- & Entsorgungslogistik (5 CP)	Marketing (5 CP)	Wirtschafts-englisch I (5 CP)	Wirtschafts-englisch II (5 CP)	Praxismodul (15 CP)
Organisation & Management (5 CP)	Investition & Finanzierung (5 CP)	Planspiel & Arbeitsmethodik (5 CP)	Wahlpflichtmodul I (5 CP)	Wahlpflichtmodul II (5 CP)	
Externes Rechnungswesen (5 CP)	Internes Rechnungswesen (5 CP)	Angewandte Makroökonomik (5 CP)	Personalmanagement (5 CP)	Logistiklabor (5 CP)	
Einführung in das Recht (5 CP)	Angewandte Mikroökonomik (5 CP)	Controlling (5 CP)	Management von Logistikprojekten (5 CP)	QM & Lean-Management (5 CP)	Bachelor-Thesis-Modul (15 CP)
Grundlagen der Logistik (5 CP)	Wirtschaftsstatistik (5 CP)	Quantitative Methoden der Logistik (5 CP)	Produktions- & Beschaffungslogistik (5 CP)	Transportrecht (5 CP)	
Wirtschaftsmathematik (5 CP)	Wirtschaftsinformatik I (5 CP)	Wirtschaftsinformatik II (5 CP)	Projektmodul I - Planspiel Seminar - (5 CP)	Projektmodul II - SAP-Seminar (5 CP)	

CP: Credit Points Standardmodule Überfachliche Qualifizierung Wahlpflicht Praxisphase Abschlussarbeit

Folgende Logistik-Module werden im Master-Studiengang BWL angeboten:

Jedes Semester ab WS 2025/2026	Sommersemester ab SS 2026	Wintersemester ab WS 2026/2027	
Sustainable Supply Chain Management, 6 CP	Logistics Engineering of Material Handling Systems, 6 CP	Smart Logistics in E-Commerce, 6 CP	Masterthesis
Operations Management, 6 CP	Logistic Lab / Field Lab, 6 CP	Decision Sciences, 6 CP	
Business Development & Entrepreneurship, 6 CP	Strategic Logistics Controlling, 6 CP	Supply Chain and Logistics Projects**, 6 CP	
Economic Data Science, 6 CP	Wahlpflichtmodul 2*, 6 CP	Wahlpflichtmodul 4*, 6 CP	
Wahlpflichtmodul 1*, 6 CP	Wahlpflichtmodul 3*, 6 CP	Wahlpflichtmodul 5*, 6 CP	

CP: Credit Points *Frei wählbar aus einem Katalog von 29 Modulen ** Seminarmodul



Bachelor



Master

Logistiklehre an der Hochschule Darmstadt

Auszeichnung für h_da: Fachbereich Wirtschaft treibt Exzellenz in der Lehre voran

Das interdisziplinäre Lehrprojekt „Urbane Seilbahnen“ der Hochschule Darmstadt wurde beim Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre mit einer Anerkennung gewürdigt. Diese Auszeichnung unterstreicht die Innovationskraft und die hohe Qualität der Lehre an der h_da. Das Seminar „Urbane Seilbahn verbindet Darmstadt und Weiterstadt“, das im Sommersemester 2024 im neuen Studienfeld Mobilität angeboten wurde, ermöglichte Studierenden aus den Fachbereichen Bau- und Umweltingenieurwesen, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Wirtschaft, gemeinsam an nachhaltigen Mobilitätslösungen zu arbeiten. Der Fachbereich Wirtschaft (FBW) spielte eine zentrale Rolle im Projekt: Frau Prof. Dr. Johanna Bucerius und Herr Prof. Dr. Ing. Dirk Wollenweber vermittelten den Studierenden die logistischen und wirtschaftlichen Aspekte eines urbanen Seilbahnprojekts. Prof. Dr. Jürgen Follmann betont die Bedeutung des fächerübergreifenden Austauschs und die enge Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten. Vizepräsident Prof. Dr. Matthias Vieth hebt hervor, dass die interdisziplinäre Arbeitsweise den Studierenden neue Perspektiven eröffnet. Die von Wissenschaftsminister Timon Gremmels unterzeichnete Urkunde wurde feierlich durch Prof. Dr. Matthias Vieth überreicht. Die Anerkennung durch den Hochschulpreis bestätigt die herausragende Lehre am Fachbereich Wirtschaft und die Bedeutung innovativer, praxisnaher Lehrformate an der Hochschule Darmstadt.



Praktische Exzellenz: Studierende zeigen Stärke im Lean-Management-Training

Im April wurden unsere Studierenden des Studiengangs Logistikmanagement (LoMa), die im Kurs Lean Management von Prof. Monika Futschik herausragende Leistungen gezeigt haben, vom Kaizen Institute, Obertshausen, ausgezeichnet. Das Kaizen Institute unterstützt seit 1985 weltweit Unternehmen mit Trainings und Coachings in den Bereichen kontinuierliche Verbesserung und Lean Management.

Lean Management ist ein Konzept zur Vermeidung von Verschwendung und zur Maximierung der Wertschöpfung für den Kunden. Es wurde ursprünglich von Toyota entwickelt und wird heute branchenübergreifend eingesetzt, um Prozesse effizienter zu gestalten, Kosten zu senken und die Qualität zu steigern.

Unsere Studierenden durften an einem Seminartag am Kaizen-Institute ihre erlernten Fähigkeiten praktisch anwenden und weiter vertiefen. Nach erfolgreicher Durchführung eines Kaizen-Events erhielten die Teilnehmer ihre Auszeichnung.

Ein herzliches Dankeschön an Michael Lösch (Executive Consultant) und das gesamte Kaizen-Team für die langjährige, wertvolle Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt. Wir gratulieren unseren Studierenden ganz herzlich zu dieser Anerkennung!



Starke SAP-Kooperation macht Logistikstudierende fit für die Praxis

Der Logistik-Campus der Hochschule Darmstadt ist offizieller SAP University Alliance Partner und arbeitet seit vielen Jahren eng mit SAP zusammen. Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, unseren Studierenden neueste Technologien praxisnah bereits im Studium zu vermitteln.

2018 waren wir die erste Hochschule Deutschlands, die SAP S/4HANA in der Logistik-Lehre eingeführt hat. Seitdem wurde die Kooperation mit SAP konsequent weiterentwickelt.

Heute profitieren unsere Studierenden von modernsten Lehrformaten und praxisnahen SAP- Zertifikatskursen, die sie optimal auf die Anforderungen der digitalisierten Logistikbranche und ihren Berufseinstieg vorbereiten



Von Lieferketten zu Lichterketten: Weihnachtsfeier im Cafe Zeitraum

Im Dezember verwandelte sich der Campus Dieburg in eine weihnachtliche Begegnungsstätte, als Studierende und Lehrende des Studiengangs Logistik-Management gemeinsam das Jahr ausklingen ließen. In einer festlichen Atmosphäre stand der Austausch zwischen Studierenden und Professor:innen im Mittelpunkt.

Ein besonderes Highlight der Feier war die gelebte Servant Leadership: Die fünf Logistik-Professor:innen übernahmen die Rolle der Gastgeber und versorgten die Studierenden mit frisch gebackenen Waffeln und Glühwein. Die Weihnachtsfeier bot nicht nur Gelegenheit, das Jahr gemeinsam Revue passieren zu lassen, sondern stärkte auch den Zusammenhalt und die Netzwerke innerhalb des Studiengangs. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für diesen gelungenen Jahresabschluss!



Unsere Zusatzangebote schließen Mathe-Lücken!

Die mathematischen Grundlagen vieler Studienanfänger*innen werden spürbar schwächer – mit Folgen für quantitative Module. Der IQB-Bildungstrend 2024 zeigt für Neutklässler*innen bundesweit eine deutliche Verschlechterung gegenüber 2018: Rund 34 % verfehlen in Mathematik den Mindeststandard für den Mittleren Schulabschluss (MSA), selbst in der Gruppe mit MSA-Ziel sind es etwa 24 %. Gleichzeitig bleibt die Leistungsspitze sehr schmal: Den Optimalstandard erreichen bundesweit nur rund 3 % der Jugendlichen mit MSA-Ziel. Als möglicher Faktor werden Nachwirkungen der Corona-Pandemie genannt, auch wenn die Ursachen insgesamt vielfältig sind. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Studienstart wider: Eine Abfrage unter Studierenden des 1. Semesters zeigt, dass vor Beginn der Vorlesungen 24 % der Studierenden die in der Schule erworbenen mathematischen Kenntnisse für ausreichend halten. Nach zwei Monaten Studium sind davon nur noch 3 % überzeugt. Das deutet auf eine anfängliche Fehleinschätzung der eigenen Kompetenzen hin und erklärt mit, warum nur wenige frühzeitig Unterstützungsangebote wie einen Mathevorkurs nutzen. An der Darmstadt Business School und im Logistikbereich reagieren wir mit drei Maßnahmen. Erstens bieten wir vor Studienbeginn einen Mathevorkurs an, der Basiskompetenzen gezielt auffrischt und typische Lücken schließt. Zweitens richten wir die quantitativen Fächer stärker auf logistische Anwendungen aus, damit zentrale Inhalte wie Prozentrechnung, Statistikverständnis und einfache Modellierung direkt an Themen wie Bestandssteuerung, Forecasting, Kapazitätsplanung und Kennzahlenarbeit anknüpfen. Drittens bieten wir ergänzend zu den quantitativen Fächern Tutorien an, um den Einstieg zu erleichtern und Lernlücken frühzeitig aufzufangen. So wird Mathematik als Werkzeug erlebbar und der erfolgreiche Einstieg ins Studium erleichtert.



IQB
Petra Stanat, Stefan Schipolowski, Sarah Gentrup,
Karoline A. Sachse, Sebastian Weirich, Saffie Henschel (Hrsg.)
IQB-Bildungstrend 2024
Mathematische und naturwissenschaftliche
Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe
im dritten Ländervergleich

Logistik- und Mobilitätskongress 2026

Die Fachgruppe
Logistik übernimmt
erstmalig feder-
führend den Logistik-
und Mobilitäts-
kongress 2026

Die Fachgruppe Logistik der Darmstadt Business School übernimmt 2026 erstmals die federführende Organisation des Logistik- und Mobilitätskongresses (LMK), dem zentralen Logistik-Karriereevent der Rhein-Main-Hochschulen. Damit setzt der Fachbereich ein starkes Zeichen für seine Rolle als Impulsgeber in der Logistik- und Mobilitätsbranche.

Der Kongress findet am 9. Juni 2026 im House of Logistics and Mobility (HOLM) in Frankfurt statt und bringt bis zu 400 Studierende mit führenden Unternehmen aus Logistik, Technologie, E-Commerce, Beratung und grüner Logistik zusammen.

Unternehmen können sich mit exklusiven Sponsoring-Paketen präsentieren: Von Bronze bis Gold, Vorträge halten, Netzwerke erweitern und zukünftige Talente gewinnen!

Mit der Übernahme der Kongressleitung stärkt der Logistikbereich seine Rolle als treibende Kraft für Innovation und Talententwicklung im Rhein-Main-Gebiet.

Karriere
Messe
Innovation

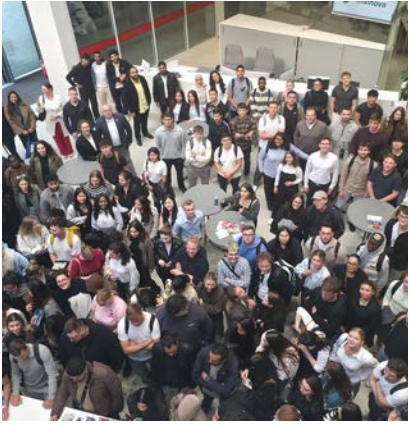
thesis award für
Jia Wen Teoh

Auch 2025 konnte eine Studentin der h_da den Thesis Award für sich entscheiden. Unsere Glückwünsche gehen an Jia Wen Teoh, Studentin des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Darmstadt, zum Gewinn des diesjährigen Thesis Awards beim Logistik- und Mobilitätskongress! Sieben Hochschulen mit über 300 Teilnehmenden nahmen am Logistik- und Mobilitätskongress 2025 teil, der von den hessischen Hochschulen organisiert wurde. Jede der teilnehmenden Hochschulen nominierte eine herausragende Abschlussarbeit für den Thesis Award. In ihrer Masterarbeit beschäftigte sich Jia Wen mit einer „Produkt-Kohlenstoffbilanz von Bremsbelägen als Kaufteilen“ in Kooperation mit Continental Automotive. Mit einem überzeugenden Kurzvortrag begeisterte sie das Publikum und wurde von den Teilnehmenden auf den ersten Platz gewählt. Das Preisgeld von 500 Euro wurde von @miebach_consulting gesponsert. „Wir freuen uns sehr für Jia Wen Teoh und gratulieren ihr herzlich zum Gewinn des Thesis Awards!“, so ihre beiden Betreuer Prof. Dr.-Ing. Monika Futschik und Hagen Eisele von Continental.



Impressionen vom Logistik- und Mobilitätskongress 2026

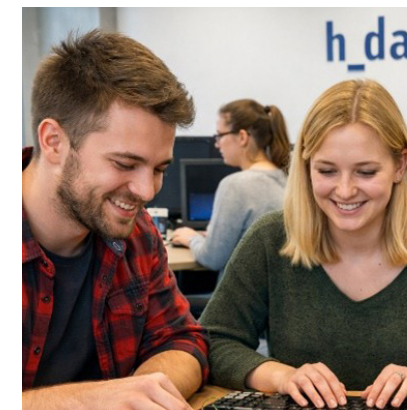
Näheres dazu im nächsten Studienbericht



Getreu diesem Motto bietet das Logistics Experience Lab Studierenden im Logistikmanagement die Möglichkeit, unterschiedliche Logistiklösungen kennenzulernen, zu erproben und selbst anzuwenden. Das Labor ist in modulare Lerninseln gegliedert, die von der Standortplanung bis hin zum 3D-Druck von Ersatzteilen vielfältige logistische Themenfelder abdecken. Neben der Lehre stehen auch Forschung und der Spaß am praktischen Ausprobieren im Mittelpunkt.

Logistik zum Anfassen

News aus dem Logistics Experience Lab



Studentisches Innovationsprojekt mit Praxisnutzen

Die Studentin Tina Chiao Wu hat in einem Projekt Scanner und Video-management-System in einer App zusammengeführt, um die Kommissionierung transparenter und nachvollziehbarer zu machen. „Die Idee entstand aus der Notwendigkeit, verschiedene Systeme effizient miteinander zu verbinden“, erklärt sie. Ziel war es, bestehende Komponenten so zu integrieren, dass „sowohl die Datenbank als auch die Pick-by-Light-App gleichzeitig und reibungslos genutzt werden können“.

Entstanden ist eine stabile, praxisnahe Lösung für das Logistics Experience Lab und für Simulationszwecke: „Meine Lösung bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche sowie eine höhere Stabilität.“ Das macht Abläufe übersichtlicher und unterstützt effizienteres Arbeiten. Wichtig war Wu

außerdem die Unabhängigkeit von Lizenzkosten: „In unserem Fall handelt es sich nicht um eine KI-basierte App, sondern um eine lizenzfreie Lösung“, damit das Labor die Anwendung „kostenfrei nutzen, anpassen und kontinuierlich weiterentwickeln“ kann.

Auch die Zusammenarbeit zwischen EIT und FBW beschreibt sie als Gewinn: „Es war eine tolle Gelegenheit, das in den Vorlesungen erlernte theoretische Wissen praktisch anzuwenden.“ Als wichtigste Lernerfahrung nimmt sie mit, „klare Ziele und messbare Kriterien für den Projekterfolg zu definieren“ – und den Aufwand realistisch zu planen. Für zukünftige studentische Innovationsprojekte ist sie überzeugt: „Solche Projekte motivieren Studierende, technische Lösungen für reale Probleme zu entwickeln“ und Innovation schon im Studium voranzutreiben.

Praxis trifft Didaktik

Wie eine Lerninsel fahrerlose Transportsysteme erlebbar macht

Im Rahmen seiner Abschlussarbeit entwickelte Benjamin Azar eine didaktische Fallstudie rund um fahrerlose Transportsysteme – und zeigt, wie moderne Robotik verständlich, praxisnah und innovativ in die Lehre integriert werden kann.

Können Sie uns kurz das Thema Ihre Abschlussarbeit vorstellen?

Benjamin Azar: Das Thema meiner Abschlussarbeit umfasste einerseits generelle Informationen zu fahrerlosen Transportsystemen in der Wirtschaftslogistik, andererseits hochschuldidaktische Methoden und Ansätze, wie diese Informationen am besten an Studierende vermittelt werden können. Dazu sollte eine didaktische Fallstudie erstellt werden, die im Modul Logistics Experience Lab als „Lerninsel“ von den Teilnehmenden bearbeitet wird.

Welche konkreten Fragestellungen haben Sie in Ihrer Arbeit untersucht?

Benjamin Azar: Die konkrete Forschungsfrage behandelte, wie informationstechnische und technische Inhalte von fahrerlosen Transportsystemen didaktisch sinnvoll an wirtschaftswissenschaftliche Studierende vermittelt werden können.

Was genau versteht man unter einer „Lerninsel“?

Benjamin Azar: Eine Lerninsel im Rahmen des Moduls Logistics Experience Lab beschreibt eine Lehreinheit, die es den Studierenden ermöglicht, sich eigenständig mit einem konkreten Thema auseinanderzusetzen und entsprechendes Wissen anzueignen. In meiner Arbeit umfasst diese Lehreinheit eine didaktische Fallstudie, in der zunächst Wissen vermittelt und anschließend durch praktische Anwendungen gefestigt wird. Durch die Bearbeitung der Lerninseln sammeln die Studierenden Notenpunkte für das übergeordnete

Modul. Dies erfolgt durch die Beantwortung von Prüfungsfragen zu den behandelten Inhalten.

Welche Rolle spielen fahrerlose Roboter in diesem Konzept?

Benjamin Azar: Die von mir erstellte Fallstudie umfasst die Simulation eines Lagerprozesses. Dabei wird ein Roboter der Firma Wayotech eingesetzt, der sowohl manuell als auch automatisiert genutzt werden kann. Zu Beginn soll der Roboter den Lagerprozess als Gabelstapler manuell durchlaufen. Anschließend sollen die Studierenden ihn so automatisieren, dass er den Prozess halbautomatisch durchführen kann.

Welche Vorteile bietet eine Lerninsel für den praktischen Einsatz von fahrerlosen Robotern?

Benjamin Azar: Im Vergleich zu einer herkömmlichen Vorlesung haben die Studierenden hier ausreichend Zeit, sich intensiv mit dem Roboter auseinanderzusetzen. Durch die kleine Gruppengröße ist sichergestellt, dass die theoretischen Lerninhalte und -ziele von jedem Teilnehmenden praktisch angewendet werden können.

Welche konkreten Anwendungen oder Optimierungspotenziale sehen Sie für Unternehmen?

Benjamin Azar: Fahrerlose Transportsysteme (FTS) können in Unternehmen in verschiedenen Ausführungen eingesetzt werden. Dabei spielen der Automatisierungsgrad des Systems, die Aufgabenzuordnung, das Budget des Unternehmens sowie die logistischen Gegebenheiten des Einsatzortes eine entscheidende Rolle. Die Wahl eines geeigneten FTS kann daher nicht pauschal getroffen werden, sondern muss unter Berücksichtigung dieser Faktoren erfolgen. Speziell auf den Roboter der Firma Wayotech angewandt, muss dieser

zunächst weiterentwickelt und ausgebaut werden. Aufgrund fehlender Sensorik kann sich der Roboter derzeit nicht eigenständig im Raum orientieren. Daher muss er kontinuierlich vom Bediener überwacht und bei Bedarf manuell nachjustiert werden.

Wie schätzen Sie die zukünftige Entwicklung von fahrerlosen Robotern in der Logistik ein?

Benjamin Azar: Fahrerlose Transportsysteme gewinnen in der modernen Logistik zunehmend an Bedeutung, insbesondere durch die fortschreitende Digitalisierung vieler Unternehmen. Langfristig bieten sie trotz hoher Investitions- und Implementierungskosten eine kosteneffiziente Alternative zum herkömmlichen Staplerbetrieb, da sie den Personalbedarf reduzieren und einen sichereren Materialtransport ermöglichen..

Was war die größte Herausforderung bei der Erstellung Ihrer Abschlussarbeit?

Benjamin Azar: Die konkrete Festlegung der Methodik und welche Voraussetzungen diesbezüglich eingehalten werden müssen sollte jedem Schreibenden schon vor Abgabe des Exposés klar sein. Wenn man sich hier nicht sicher ist, ist es wichtig alle Details oder auch die kleinste Unsicherheit mit den Betreuern abzuklären. Diese sind schließlich dazu da um zu helfen und wollen natürlich auch den bestmöglichen Lerneffekt der eigenen Studierenden erzielen. Zu einer guten Kommunikation mit der Betreuung ist es ebenfalls wichtig sich seine Zeit gut einzuteilen. Etwas das sofort erledigt werden kann sollte nicht bis kurz vor Abgabe der Arbeit aufgeschoben werden, zu diesem Zeitpunkt kommen nämlich genug andere Punkte auf, die ursprünglich nicht eingeplant waren und ebenfalls Zeit benötigen.



Neue Lerninsel im Logistics Experience Lab

3D-Scan & 3D-Druck jetzt erlebbar

Tami Scheil, LoMa-Studierende, arbeitete im Rahmen ihrer Bachelorarbeit an einer neuen Lerninsel, in der Studierende 3D-Druckverfahren kennenlernen, eigene Konstruktionen erstellen und Bauteile selbst herstellen bzw. drucken können. Dafür kommt ein neuer 3D-Scanner zum Einsatz, mit dem Objekte digitalisiert werden. Das dabei erzeugte CAD-Modell wird anschließend in ein Slicing-Modell überführt, das der 3D-Drucker verarbeiten kann.

So lernen die Studierenden die gesamte Prozesskette eigenständig kennen, von der Modellerstellung über die Datenaufbereitung bis hin zur Produktion. Abgerundet wird die Lerninsel durch wirtschaftliche Berechnungen, die die Relevanz der Technologie verdeutlichen, insbesondere im Hinblick auf die Reduktion von Bestands- und Transportkosten.

Neuer Auftritt für Logistics

Experience Lab & Smart Logistics Lab

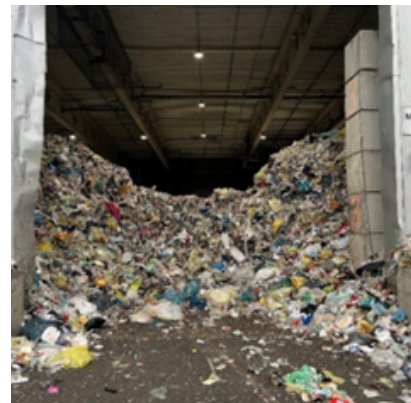
Mit der neuen Website zum Logistics Experience Lab und zum Smart Logistics Lab entsteht eine zentrale Anlaufstelle, die die Laborwelt verständlich, anschaulich und jederzeit zugänglich macht. Wer sich für Logistik interessiert – ob als Studieninteressierter, Studentin oder Praxispartner – bekommt dort einen klaren Überblick über Ziele, Angebote und Einsatzmöglichkeiten der Labore. Das ist besonders sinnvoll, weil die Lern- und Demonstrationsumgebungen viele Themen bündeln, die in der täglichen Lehre und in Projekten eine Rolle spielen: Prozesse werden nicht nur beschrieben, sondern in Lerninseln bzw. Stationen praktisch erlebbar gemacht. Genau diese Stationen stehen im Fokus der Website: Sie zeigen, welche Kompetenzen in den jeweiligen Modulen aufgebaut werden, wie ty-

pische logistische Aufgabenstellungen bearbeitet werden und welche Technologien dabei zum Einsatz kommen. Gleichzeitig wird die Verbindung zwischen dem Logistics Experience Lab (Bachelor) und dem Smart Logistics Lab (Master) deutlich: vom praxisorientierten Einstieg mit grundlegenden Methoden und Prozessverständnis bis hin zu digital geprägten Anwendungen, bei denen Automatisierung, datenbasierte Entscheidungen und virtuelle Abbilder logistischer Systeme eine wichtige Rolle spielen. Ergänzend finden sich auf der Seite kompakte Informationen zu Rahmenbedingungen, Nutzungsmöglichkeiten, Terminen und Kontaktwegen – damit Austausch, Zusammenarbeit und Einstieg so einfach wie möglich werden. Der schnellste Weg zur Website über den QR-Code.

Exkursionen

Meilo – ein Blick hinter die Kulissen des gelben Sacks

Was passiert eigentlich, nachdem unser Verpackungsmüll im gelben Sack oder der gelben Tonne abgeholt wird? Einen spannenden Einblick dazu konnten Studierende aus den Fächern „Grundlagen der Logistik“ und Distributions- und Entsorgungslogistik unter Leitung von Prof. Johanna Bucerius und Prof. Dirk Wollenweber gewinnen. In der Sortieranlage der Firma „Meilo Gesellschaft zur Rückgewinnung sortierter Werkstoffe mbH & Co. KG“ in Gernsheim werden die Verpackungen zunächst zwischengelagert und dann mit gewaltigen Schaufelladern auf das System verbracht. Ab dort wird mit unterschiedlichen Trennverfahren eine Wertstofffraktion nach der anderen vollautomatisch aussortiert: Eisenmetalle, NE-Metalle, PET, PP, etc.) Im letzten Schritt erfolgt eine manuelle Nachsortierung. „Der verbleibende Reststrom gemischter Kunststoffabfälle – knapp 50% der Gesamtmenge, kann aktuell noch nicht wirtschaftlich verwertet werden“, erklärt Linus Köhler, Betriebsleiter der Anlage in Gernsheim. In der Nachdiskussion wurden noch Ansätze zur besseren Mülltrennung und zukünftige Chance und Herausforderungen diskutiert. Die teilnehmenden Studierenden waren begeistert von diesem direkten Einblick hinter die Kulissen des gelben Sacks.



Virtuelle Lagerführung begeistert Studierende im Kurs Grundlagen der Logistik

Im Sommersemester haben unsere Studierenden im Grundlagenkurs Logistik von Frau Prof. Bucerius eine besondere Erfahrung gemacht:

Mit der Meta Quest 3 ging es auf eine virtuelle Lagerführung – direkt in ein reales Logistikzentrum von DB Schenker, und das ganz ohne den Hörsaal zu verlassen. Für viele war es der erste Schritt in die Welt der Virtual Reality – und gleichzeitig ein faszinierender Blick hinter die Kulissen moderner Logistikprozesse. Ein innovativer Weg, Theorie und Praxis noch enger zu verzahnen.



Exkursion zur Volkswagen OTLG

als praxisnaher Einblick in Ersatzteil- und Zubehörlogistik

Im Rahmen des Studiums hatten die Studierenden die Gelegenheit, die Volkswagen OTLG näher kennenzulernen und einen direkten Blick in die komplexen Abläufe der Ersatzteil- und Zubehörlogistik zu werfen. Sabrina Resnik (Leitung Logistik) und Dennis Jung (Leiter der Niederlassung) führten die Gruppe durch die Prozesse und Strukturen des Standorts und gaben einen umfassenden Einblick in die Organisation eines modernen Logistiknetzwerks. Die Fachvorträge boten wertvolle Hintergrundinformationen zu aktuellen Herausforderungen der Branche, von der Warenannahme über effiziente Lagerstrategien bis hin zur zeitkritischen Distribution. Besonders geschätzt wurde die ausführliche Frageunde, in der die Studierenden die Möglichkeit hatten, individuelle Fragen direkt an die Verantwortlichen zu richten und praxisnahe Antworten zu

erhalten. Die Exkursion ergänzte ideal die Inhalte aus der Vorlesung von Prof. Dr.-Ing. Armin Bohnhoff. Die Kombination aus theoretischem Fundament und realen Einblicken in die Logistikpraxis machte deutlich, wie anspruchsvoll und zugleich faszinierend die Steuerung eines so großen Netzwerks ist. Besonders beeindruckend war der Fokus der OTLG auf Effizienz, Qualität und die strategischen Herausforderungen, denen sich das Unternehmen heute und in Zukunft stellen muss. Ein herzlicher Dank gilt der Volkswagen OTLG für die Gastfreundschaft, den offenen Austausch und die spannenden Einblicke. Solche Exkursionen sind ein wichtiger Bestandteil des Studiums – sie verbinden Theorie und Praxis und eröffnen neue Perspektiven für die berufliche Orientierung der Studierenden.



Exkursion zum DHL Innovation Center

– Logistik live erleben

Anfang 2026 hieß es für unsere Studierenden: Hörsaalpause und rein in die Praxis. Bei der Exkursion zum DHL Innovation Center konnten wir erleben, wie Inhalte aus dem Studium in der realen Welt angewendet werden – von automatisierten Lagerprozessen über digitale Lösungen bis hin zu nachhaltigen Logistikkonzepten. Besonders spannend war zu sehen, wie Innovationen entstehen, getestet und weiterentwickelt werden. Roboter, Simulationen und datenbasierte Entscheidungen waren hier keine Theorie, sondern gelebter Alltag. Gleichzeitig wurde deutlich, vor welchen Herausforderungen globale Lieferketten heute stehen – und welche Rolle gut ausgebildete Nachwuchskräfte dabei spielen. Mehrere Filme boten visionäre Ideen zum Lager der Zukunft bis hin zu urbaner und ländlicher Mobilität – da gab es zahlreiche Anregungen und Diskussionsstoff. Prof. Monika Futschik und Prof. Axel Jacob „Wir haben – als Leiter der Logistics Experience Lab am LogistikCampus Dieburg – tolle Ideen für den Aufbau unseres neuen SMART-Logistik-Labs bekommen, die wir intern weiter

diskutieren werden.“ Prof. Armin Bohnhoff unterstreicht, dass das Logistik-Trendradar im Rahmen der Vorlesung Management und Controlling dafür ist, wie man das Controlling strategischer Fragestellungen in der Logistik monitoren kann. Der direkte Austausch mit den DHL Logistikexperten Benjamin Schwalm und Motez Boughattas bot außerdem wertvolle Einblicke in mögliche Karrierewege nach dem Studium und zeigte, wie vielfältig und zukunftsorientiert Jobs in der Logistik sind. Prof. Dirk Wollenweber: „Wir haben gute praktische Anwendungen für nachhaltige Lösungen im Rahmen der Vorlesung Sustainable Supply Chain Management bekommen, die in die Lehre einfließen werden.“ Fazit: Eine inspirierende Exkursion, die Theorie und Praxis perfekt verbunden und viele neue Perspektiven für das Studium eröffnet hat. Vielen Dank an das Team des DHL Innovation Centers für die spannenden Einblicke



Management von Logistikprojekten

Auch 2025 wurde die Lehrveranstaltung „Management von Logistikprojekten“ wieder gemeinsam mit Partnern aus der Praxis umgesetzt. Zu Beginn erhielten die Studierenden eine Einführung in die Inhalte, außerdem ging es um Projektmanagement und Präsentationskompetenz. Anschließend bearbeiteten sechs Gruppen insgesamt vier Praxisaufgaben:

Optimierung des Lagerlayouts zur Erhöhung der Lagerkapazität (Andros)

Reduzierung von Fehlern im Verladeprozess (Werner & Mertz)

Verbesserung der ÖPNV-Anbindung des Campus Dieburg

Analyse und Optimierung des Bewerbungsprozesses für das Logistik-Studium (Hochschule Darmstadt)

Während der Projektphase standen die Studierenden im Austausch mit Werner & Mertz, Andros und der VRM sowie mit unterschiedlichen Ansprechpersonen innerhalb der Hochschule Darmstadt. Davon profitierten alle Seiten: Die Studierenden sammelten fundierte Praxiserfahrung und lernten reale Herausforderungen aus dem Logistikumfeld kennen, die Unternehmen erhielten neue, unkonventionelle Lösungsansätze, und die h_da stärkte ihr Profil einer anwendungsnahen Lehre. Im Rahmen der neuen Studienstruktur ist das Modul im vierten Semester verankert. Damit unterstützt es die Studierenden gezielt bei der Vorbereitung auf Praxismodul und Abschlussarbeit und erleichtert zugleich den Aufbau wichtiger Kontakte in die Unternehmen.

ÖPNV ANGEBOTE

Untersuchung der ÖPNV ANGEBOTE

Das Team

Ausgangssituation

Vorgehensweise

Projektziele

Lösungsvorschläge

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Werner & Mertz GmbH

GRUPPENMITGLIEDER

FORSCHUNGSFRAGE

UNTERNEHMEN

h_da

Auftraggeber:

Projektziel:

Herausforderungen:

Lösungsansätze:

ANDROS

Verbesserung der Lagerkapazität

Die Firma Andros

Projektziel

Herausforderungen

Lösungsansatz

Unsere Studierenden erzählen



Lucas Leblanc

Französischer Student Logistik-Management (B.Sc.)

Ich wollte schon lange in Deutschland leben, da ich seit der Mittelstufe Deutsch lerne: Das Auslandssemester an der Hochschule Darmstadt war dafür die perfekte Gelegenheit. Als EUT+ Partneruni bot die h_da genau das Umfeld, das ich suchte: eine lebendige Stadt, ein internationaler Campus und ein Studiengang, der mich wirklich interessiert. Besonders beeindruckt hat mich die Art, wie hier studiert wird: längere, interaktive Lehrveranstaltungen und kleine Gruppen, in denen man viel direkter mit den Dozierenden arbeiten kann. Das macht das Lernen persönlicher und dynamischer. Besonders spannend finde ich die Optimierungsmethoden in der Logistik – vor allem, wie sie strategische Entscheidungen bei Transport und Beständen unterstützen. Der Einstieg fiel mir leicht, denn vieles ähnelt meinem Studium in Frankreich, und die Offenheit der Lehrenden hat mich sofort abgeholt. Ein Highlight war mein Ausflug nach Heidelberg, aber auch

Darmstadt selbst begeistert mich – mit seinen Cafés, Bäckereien und typisch deutschen Gerichten. Was mir hier besonders gefällt, ist die Freiheit, am Wochenende spontan neue Orte zu entdecken. Und ja – das Tischklopfen am Ende der Vorlesung hat mich überrascht, aber ich liebe diese Tradition inzwischen! Künftigen Austauschstudierenden kann ich den Logistikbereich der h_da nur ans Herz legen: tolle Lehrende, ein spannendes Fach und eine Region, die viel zu bieten hat.



Mariia Raskina

Bachelorstudiengang
Logistikmanagement

Wir haben mit Mariia Raskina gesprochen, Studentin im Bachelorstudiengang Logistikmanagement an der Darmstadt Business School. Sie hat uns einen Einblick gegeben, wie sie ihren Studienalltag gestaltet, welche Routinen sie durch

den Tag begleiten und was für sie den Campusalltag besonders macht. Dabei erzählt sie nicht nur von Vorlesungen und Projekten, sondern auch von den kleinen Momenten, die das Studierendenleben prägen.

Ein Tag im Leben einer Studentin

Wie beginnt dein typischer Morgen, bevor du zur Uni gehst?

Ich starte meinen Morgen mit leichten Bewegungs- und Mobilitätsübungen. So lockere ich Rücken und Gelenke, fühle mich fit und gut vorbereitet für den Tag.

Welche Kurse oder Vorlesungen hast du an einem normalen Studientag?

In meinem Grundstudium besuche ich typischerweise Vorlesungen wie Statistik, Marketing, Mikroökonomik und Makroökonomik – meist drei bis vier Blöcke pro Tag.

Arbeitest du neben dem Studium – und wenn ja, wie integrierst du den Job in deinen Alltag?

Ja, ich arbeite am Campus. Ich habe drei Tutorien geleitet (Statistik, Mikroökonomik, Makroökonomik) und zusätzlich ein studentisches Café geführt. Dadurch finden Job und Studium am selben Ort statt und lassen sich gut kombinieren.

Wie viel Zeit verbringst du täglich mit Lernen oder Hausarbeiten?

An normalen Tagen etwa eine Stunde pro Tag. Fünf Wochen vor der Klausurphase lerne ich deutlich intensiver – zwischen drei und bis zu acht oder zehn Stunden täglich.

Wo lernst du am liebsten?

Am liebsten lerne ich in der Bibliothek, vor allem in den ruhigen Einzelräumen. Wenn ich weniger Energie habe oder es sehr stressig ist, lerne ich auch von zu Hause aus.

Wie organisierst du deinen Tagesablauf und deine Aufgaben?

Mein Studium hat oberste Priorität. Rund 60–70 % meiner Zeit widme ich dem Studium und etwa 30 % meiner Arbeit.

Welche Pausen machst du im Laufe des Tages und wie nutzt du sie?

Alle 1,5 bis 2 Stunden mache ich kurze Pausen – frische Luft, einen Kaffee holen oder mich bewegen. Das hilft mir, konzentriert zu bleiben.

Was sind typische Herausforderungen in deinem Uni-Alltag?

Zeitmanagement ist eine große Herausforderung: viele Fächer, der Job und gleichzeitig Zeit für mich selbst, Freunde und Familie. Außerdem ist es oft schwierig, alle wichtigen organisatorischen Informationen und Fristen zu finden.

Wie sieht dein soziales Leben an der Uni aus – triffst du dich oft mit Kommiliton*innen?

Ja, sehr regelmäßig. Wir sehen uns in Vorlesungen, lernen gemeinsam in der Bibliothek oder treffen uns im Café. Ich bin ein sozialer Mensch und verbringe gerne Zeit mit meinen Kommiliton*innen.

Was machst du nach der Uni, um zu entspannen oder abzuschalten?

Nach der Uni ist Training für mich ein Muss. Ich gehe fast täglich ins Fitnessstudio. Außerdem treffe ich mich gerne mit meinem Freund und meinen Freund*innen und pflege ein aktives soziales Leben.

Forschungsaktivitäten und Projekte

Neues Smart Logistics Lab als Lernraum für digitale Logistikkompetenzen

Im Aufbau und doch schon mit klarer Perspektive: Das Smart Logistics Lab entwickelt sich aktuell zu einem Lern- und Experimentierraum, in dem Studierende zukunftsrelevante Technologien der Logistik nicht nur kennenlernen, sondern praktisch erproben können. Analog zum bestehenden Logistics Experience Lab entsteht damit ein Ort, an dem Prinzipien, Anwendungen und Grenzen digitaler und automatisierter Lösungen greifbar werden, zunächst für Studierende, perspektivisch auch für Partner aus Praxis und Wissenschaft. Inhaltlich spannt das Labor

einen Bogen von Hardware-Grundlagen bis zu intelligenten Systemen. Mit Raspberry Pi sollen Studierende den Aufbau von Rechnern verstehen sowie Sensoren und Aktoren gezielt für logistische Anwendungen auswählen und prototypisch einsetzen, etwa bei Fördertechnik oder in der Kommissionierung. Ein weiterer Schwerpunkt sind Transportroboter: Für erste Szenarien stehen ein Quadroped und ein humanoider Roboter bereit, ergänzt durch Flottenmanagement-Ansätze mit der Software von SyncroBot, um kollaboratives Zusammenspiel zu de-

monstrieren. KI-Grundlagen führen in Computational Thinking ein und zeigen konkrete Tools und Use Cases, unter anderem mit Gemini, Synthesia und Claude. Ergänzend werden agentenbasierte Systeme thematisiert, bei denen dezentrale Entscheidungen, etwa „verhandelnde“ Stapler, Planung entlasten können. Digitale Zwillinge und VR-Anwendungen runden das Spektrum ab, indem Simulation, Szenarien und Trainingsumgebungen für Prozesse wie Kommissionierung, Layoutplanung oder Qualitätsmanagement erlebbar werden.

Neue Case Study in der Lehrveranstaltung Sustainable Supply Chain Management

Die Master-Lehrveranstaltung Sustainable Supply Chain Management hat seit mehreren Jahren ein echtes Highlight im Gepäck: eine praxisnahe Case Study zur nachhaltigen Distributionslogistik, entwickelt gemeinsam mit dem Unternehmen AEP Solutions. Prof. Dirk Wollenweber kommentiert: „Dabei geht es nicht um graue Theorie, sondern um eine ziemlich reale Frage: Wie kommt ein Getriebe der Getriebebau AG möglichst günstig und klimafreundlich von hier bis zu einem Kunden nach Shanghai?“ Unsere Studierendenteams tüfteln zunächst ganz klassisch mit Excel – und merken schnell, dass bei Nachhaltigkeit und

Kostenrechnung auch mal der Kopf raucht. Danach dürfen sie mit dem professionellen Planungstool von AEP Solutions arbeiten, natürlich begleitet von echten Expert:innen aus dem Unternehmen. Udo Praxl, Geschäftsführer bei AEP Solutions meint: „Ziel ist es, unter allen Optionen, Restriktionen und globalen Lieferketten-Herausforderungen eine überzeugende, nachhaltige Distributionslösung zu entwickeln und diese dem Publikum auch noch souverän zu präsentieren.“ Genau die Skills also, die Absolvent:innen morgen wirklich brauchen (Power-Point inklusive 😊)



Aufräumen mit System – Wie 5S frischen Wind in Labore & Räume bringt

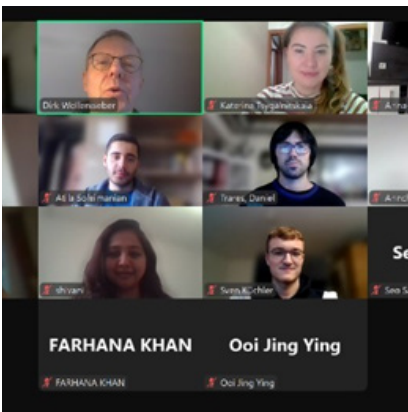
Dafür ebenfalls: Studierende haben sich mit der Frage beschäftigt, wie Arbeitsplätze und Räume ordentlicher gestaltet werden können. Studierende im Studiengang Logistik-Management machten sich dazu mit der Lean Management Methode 5S vertraut und wendet diese praktisch an. Der Aha-Effekt war riesengroß wie die Vorher-Nachher Fotos aus dem Zeitraum Café, Fachschafts- und Lagerraum sowie in den Logistics Experience Laben beweisen. Zusätzlich hatten die Studierenden, die in gemischten internationalen Teams gearbeitet haben, auch eine Menge Spaß.



Mastering the Circular Economy

Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Dirk Wollenweber wurde im Wintersemester 2024/25 das internationale Modul „Mastering the Circular Economy“ angeboten. Studierende aus vier Universitäten: UNICAS (Italien), Kyungpook National University (Südkorea), UTM (Malaysia) und der Hochschule Darmstadt. Sie arbeiteten gemeinsam an nachhaltigen Wirtschaftslösungen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft. Ein zentrales Element des Kurses war das webbasierte Planspiel „The Blue Connection“. In Teams übernahmen die Teilnehmenden die Leitung eines virtuellen Unternehmens und entwickelten Strategien zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft. Dabei standen wirtschaftliche Kennzahlen

und ökologische Prinzipien im Fokus. Die internationale Zusammenarbeit bot wertvolle Einblicke in globale Lieferketten und Herausforderungen der nachhaltigen Transformation. Organisatorische und sprachliche Hürden machten die interdisziplinäre Abstimmung besonders anspruchsvoll. Ziel des Kurses war es, den Studierenden praxisnahe Erfahrungen in der nachhaltigen Unternehmensführung zu vermitteln und sie auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Die erfolgreiche Umsetzung des Formats legt den Grundstein für weitere internationale Kooperationen und Projekte.



Forschungsaktivitäten und Projekte

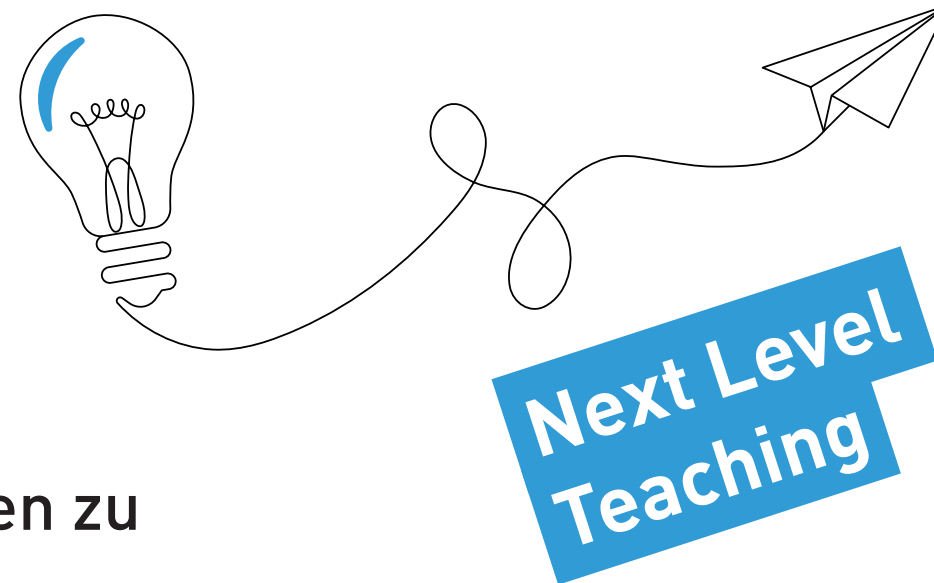
Innovation im Blick: Neue Fokusgruppe gestaltet die Logistikimmobilie der Zukunft

Die Fokusgruppe „Trends und Innovationen in der Logistikimmobilie“ nahm am 23. Januar 2025 offiziell ihre Arbeit auf. Geleitet wird sie von Prof. Dr.-Ing. Armin Bohnhoff, Experte für Logistik und Immobilienmanagement an der Hochschule Darmstadt, und Peter Salostowitz, Geschäftsführer der IndustrialPort GmbH & Co. Die Gruppe entstand aus dem Expertenkreis Logistikimmobilie an der Hochschule Darmstadt und widmet sich Zukunftsthemen wie Digitalisierung, ESG-Konformität und E-Mobilität. „Auf

die veränderten Marktanforderungen muss auch der Logistikimmobilienbereich mit innovativen Lösungen und Konzepten reagieren. Daraus resultiert die Frage, welche Entwicklungen zukunftsfähig und welche einem allgemeinen Hype geschuldet sind“, so Prof. Bohnhoff.

Das erste Treffen findet am 1. April 2025 bei Engelbert Strauss in Biebergemünd statt und behandelt die Frage: „Begrenzen Brownfield-Projekte Innovationen durch bestehende

Strukturen?“. Die Fokusgruppe will mit interdisziplinären Ansätzen neue Impulse für die Logistikimmobilienbranche setzen.



BVL Themenkreis Logistikimmobilien zu Besuch am Frankfurter Flughafen

Der Expertenkreis Logistikimmobilie und der BVL Themenkreis Logistikimmobilien besuchten die Baustelle des neuen Terminal 3 am Frankfurter Flughafen. Prof. Dr.-Ing. Armin Bohnhoff hob die beeindruckende Umsetzung des Projekts hervor: Modulares Bauen ermöglicht eine schrittweise Realisierung und Inbetriebnahme.

Das neue Terminal wird bis zu 19 Millionen Fluggäste pro Jahr abfertigen. Mit einer Investition von 4 Milliarden Euro gilt es als größtes privatfinanziertes Infrastrukturprojekt Europas.

Ein effizienter Bauprozess mit 1.000 aktiven Verträgen und über 1,2 Millionen digitale Dokumente sorgt für Kosten- und Terminalsicherheit.

Die Vergabe in kleinen Auftragspaketen reduziert Kosten und stärkt regionale Unternehmen. Nachhaltigkeit und Digitalisierung spielen eine zentrale Rolle. 2026 soll der erste Bauabschnitt in Betrieb gehen. Der Besuch bot spannende Einblicke in modernes Großprojektmanagement und unterstrich, dass Deutschland komplexe Bauprojekte erfolgreich umsetzen kann.



Qualitätsmanagement in Virtual Reality

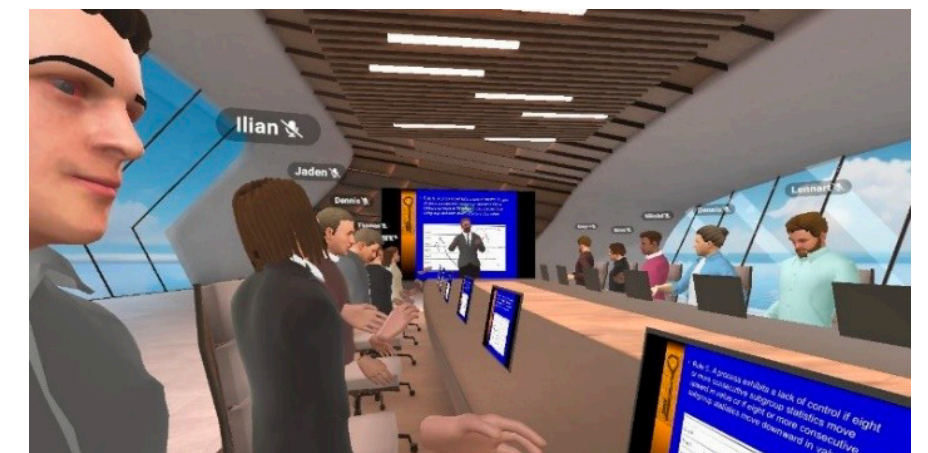
Im Wintersemester fand ein neues Lehrformat Einzug in den Lehrbetrieb des Logistikbereichs der Hochschule Darmstadt. Erstmals nutzten Studierende aus Deutschland und den USA Virtual Reality (VR), um gemeinsam Qualitätsmanagement und Six Sigma zu erlernen. Das Projekt, initiiert von Prof. Ryan Skiver (University of Wisconsin Oshkosh) und in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt umgesetzt, hebt die Hochschullehre auf ein neues Niveau.

Im Kurs „Quality Management & Six Sigma“ lernten zehn US-amerikanische und zehn Logistik-Management Studierende von der H_Da gemeinsam in einer virtuellen Umgebung. Themen wie Prozessoptimierung, Fehlerreduktion und datenbasierte Entscheidungsfindung wurden praxisnah vermittelt. Dazu wurden die Studierenden mit Meta Quest 3 Brillen ausgestattet.

Die Vorlesung fand dann in einem virtuellen Meetingraum statt.

Das internationale Lehrteam bestand aus Prof. Ryan Skiver (Supply Chain Management, University of Wisconsin Oshkosh), Prof. Dirk Wollenweber (Logistik, Hochschule Darmstadt) und Martin Streit (XR Studio Engineer, Hochschule Darmstadt).

Internationale Projekte wie dieses fördern interkulturelle Zusammenarbeit, digitale Kompetenzen und bereiten Studierende auf die globalisierte Arbeitswelt vor. Erste Erkenntnisse zeigen, dass VR die Motivation steigert, den Austausch intensiviert und die Lernergebnisse verbessert – trotz Herausforderungen wie VR-Müdigkeit und Sprachbarrieren. Die nächste Phase des Projekts fokussiert die Weiterentwicklung von VR-Konzepten für die Hochschullehre.



Projekt „Skyfreight“ zeigt innovative Lösung für die letzte Meile

Der innovative Feldversuch zum innerstädtischen Pakettransport per Seilbahn in Koblenz hat breite mediale Aufmerksamkeit erzeugt. Zahlreiche regionale und überregionale Medien griffen das Thema in den vergangenen Tagen auf und berichteten in vielfältigen Formaten darüber, von TV- und Radiobeiträgen über Onlineartikel bis hin zu Printveröffentlichungen.

Im Projekt „Skyfreight“ wurde untersucht, wie Pakete mithilfe der bestehenden Seilbahn Koblenz nachhaltig in ein neu entstehendes Wohnquartier transportiert und dort per E-Bike verteilt werden können. Ziel war es, den Lieferverkehr auf der Straße zu entlasten und neue Ansätze für eine klimafreundlichere urbane Logistik zu erproben. Vertreterinnen und Vertreter namhafter Sendeanstalten wie SWR, Sat.1, RPR1, Antenne Koblenz und Mittelrhein TV waren vor Ort oder führten Interviews, um den Feldversuch aus unterschiedlichen Perspektiven journalistisch zu begleiten. Dabei wurde das Projekt sowohl in seiner technischen Umsetzung als auch in seinem stadt- und klimapolitischen Kontext beleuchtet. Die Resonanz zeigt deutlich, dass das Thema nicht nur hohes öffentliches Interesse erzeugt, sondern auch als Impulsgeber für nachhaltige Logistiklösungen wahrgenommen wird.

Mehrere Beiträge betonten den Modellcharakter des Projekts sowie die enge Zusammenarbeit zwischen Stadt,



Hochschule und Logistikdienstleister. Das Social-Media-Echo sowie die Vielzahl an Anfragen nach weiterführenden Informationen unterstreichen das Interesse an einer möglichen Fortsetzung oder Ausweitung des Versuchs. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die durch ihr Engagement, ihre Zeit und die professionelle Kommunikation zum Gelingen der Medienarbeit beigetragen haben. Wir wurden von vielen Redaktionen ausdrücklich gebeten, über zukünftige Entwicklungen informiert zu werden – ein Zeichen für das anhaltende Interesse an diesem zukunftsweisenden Pilotprojekt. Besonderer Dank gilt der Deutschen Post Darmstadt für die Bereitstellung der Rollwägen sowie Herrn Fedra für die engagierte Koordination der Materialien für den Feldversuch



Logistik Summeruniversity unter dem Motto

Shaping Supply Chains toward Sustainability

Im Rahmen der International Summer University (ISU) 2025 an der Hochschule Darmstadt setzten sich 24 Teilnehmende aus unterschiedlichsten Ländern mehrere Wochen lang intensiv mit dem Thema „Shaping Supply Chains toward Sustainability“ auseinander. Das Programm bot eine außergewöhnlich vielseitige Mischung aus wissenschaftlichem Input, praxisnahen Einblicken und kulturellem Austausch.

Im Mittelpunkt standen zentrale Zukunftsfragen nachhaltiger Lieferketten. Die Gruppe arbeitete zu Themen wie ESG-Kriterien, nachhaltiger Wertschöpfung, Zielkonflikten im „Triple Bottom Line“-Ansatz („People, Planet, Profit“) und vertiefte ihr Wissen im Planspiel „The Triple Connection“ von Inchainge – einer realitätsnahen Simulation strategischer Entscheidungen entlang globaler Supply Chains.

Besonders geschätzt wurden die vielen Praxisimpulse. Zahlreiche Unternehmensbesuche, unter anderem bei Nestlé, DHL, BMW, LEAG, Riese & Müller, EAD, Tegel Projekt GmbH,

dem HUB31 sowie im Alnatura Verteilzentrum Lorsch, erlaubten direkte Einblicke in moderne, nachhaltige Logistikprozesse. Eine mehrtägige Exkursion nach Berlin führte die Gruppe zudem zu innovativen Energie- und Mobilitätsprojekten. Die wichtigste Erkenntnis der Teilnehmenden: Nachhaltige Lieferketten sind kein Hindernis, sondern ein strategischer Wettbewerbsvorteil.

Auch das Rahmenprogramm trug zu einer unvergesslichen Summer-University-Erfahrung bei. Gemeinsame Ausflüge nach Heidelberg und Rüdesheim, Wanderungen, das HDA-Festival, ein Besuch des Heinerfests sowie gesellige Abendveranstaltungen sorgten für lebendige Begegnungen und internationalen Austausch. Ein Grillfest und eine unterhaltsame Trivia Night bildeten den gelungenen Abschluss.

Ein großer Dank gilt allen Unternehmenspartnern, dem Logistikteam sowie Jessica Mayer vom International Office für die engagierte Organisation und Unterstützung der ISU 2025.



Resonanz in den Medien

13 Hessen

Pakete kommen per Seilbahn

Hochschule Darmstadt und DHL starten Feldversuch für Belieferung eines Wohnquartiers in Koblenz

VON ANNETTE SCHLEGL

Pakete, die mit der Seilbahn transportiert werden. Das ist die Idee, die die Hochschule Darmstadt, der Logistikdienstleister DHL und die Betreiberin der Seilbahn Koblenz entwickelt haben. Gemeinsam haben sie einen Feldversuch gestartet, in dem untersucht wird, wie Pakete schwebend in ein Wohnquartier oberhalb der Stadt Koblenz transportiert werden können. Das „Skyfreight“-Projekt ist nur eines von mehreren Seilbahnprojekten, mit denen die Hochschule Darmstadt in den vergangenen Jahren von sich reden gemacht hat.

In Koblenz entsteht auf dem Areal der ehemaligen Werner-Fritsch-Kaserne ein neues Wohngebiet, das auf dem Berg nahe der Festung Ehrenbreitstein liegt. Seit 2010 verbindet eine Seilbahn...

Konkret funktioniert der Transport in der Koblenzer Seilbahn so: Die Paketrollen der DHL werden in die Kabinen, an der Bergstation werden sie ausgeladen und mit E-Bikes im Wohnquartier verteilt. Das geht auch retour: Rücksendungen werden per E-Bike an die Bergstation gebracht, in die Seilbahn geladen und im Tal in Empfang genommen. Die Paketdienste müssen somit nicht umständlich ins neue Wohnquartier fahren. Das spart Emissionen und Staus auf den Straßen. Außerdem werden die Kabinen der Seilbahn, die mit Ökostrom betrieben wird, noch besser ausgelastet.

Schon zahlreiche Seilbahnprojekte

Mehr Organe

Spendszahl s

KOBLENZ: NEUES LOGISTIKKONZEPT

Die Hochschule Darmstadt, DHL und die Seilbahn Koblenz prüfen in Deutschland, ob die Paketauslieferung per Seilbahn in das höher gelegene Neubaugebiet zuverlässig funktioniert. Es geht um das entstehende Wohnquartier auf dem Gelände der ehemaligen Fritsch-Kaserne oberhalb der Stadt. Das Projekt heißt „Skyfreight“. So stellen sich die Teilnehmer das mögliche Trans-

Pakete mit der Seilbahn transportieren?

Nach Feldversuch in Koblenz von Hochschule Darmstadt, Seilbahn und DHL zeichnen sich erste Erkenntnisse ab

Von Matthias Koll

Koblenz. Schweben bald Pakete über dem Rhein? Professoren der Hochschule Darmstadt und DHL testen, ob das möglich und sinnvoll ist. Bei einem Feldversuch haben sie reichlich Daten gesammelt. Und auch, wenn deren Auswertung noch nicht abgeschlossen ist, gibt es erste Erkenntnisse.

Die letzte Meile, der Transport vom Paketzentrum zum Empfänger, ist bei Logistikdienstleistern sehr wichtig. „Die letzte Meile ist sehr wichtig“, sagt Peter Meyer vom Logistikdienstleister DHL. Vom Paketzentrum zum Empfänger, das heißt, man muss die Pakete in der letzten Meile transportieren. Bei der Zustellung, machte Meyer bei einem Pressetermin in Koblenz deutlich.

Dass die Hochschule Darmstadt ausgerechnet in Koblenz die Paketauslieferung per Seilbahn untersucht, hat zwei Gründe. Verkehr und Seilbahngesetze. Jürgen Folmann nennt den ersten. „Eigentlich haben wir in Deutschland nur eine einzige gute urbane Seilbahn.“

Die Koblenzer Seilbahn überquert den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein. In naher Zukunft können auf diesem Weg auch die Paketauslieferung für das Wohngebiet in der ehemaligen Fritsch-Kaserne erfolgen.

Koblenzer Seilbahn befördert jetzt auch Post

Hochschule Darmstadt und DHL starten Feldversuch am Deutschen Eck

Koblenz/Darmstadt. In vielen deutschen und europäischen Städten sind Seilbahnen als ÖPNV-Verkehrsmittel im Betrieb oder in der Diskussion. Bislang noch kaum im Blick: urbane Seilbahnen als logistische Alternative für den Pakettransport. In Koblenz haben die Hochschule Darmstadt (h_da) und die Betreiberin der Seilbahn Koblenz „Skyfreight“ heißt das gemeinsame Projekt. Darin wird untersucht, wie Pakete künftig auch schwebend in das entstehende Wohnquartier auf dem Areal der ehemaligen Fritsch-Kaserne oberhalb der Stadt transportiert werden können. Die Idee: Paketzusteller verfrachten ihre Pakete in die Seilbahnkabinen. An der Bergstation werden sie ausgeladen und von den Fahrern mit E-Bikes im Wohnquartier verteilt. Das geht auch retour: Rücksendungen werden per E-Bike an die Bergstation gebracht, von dort aus in die Seilbahn geladen und im Tal dann in Empfang genommen.

Der lufthaf Transport könnte für alle Beteiligten Vorteile bringen. In der Stadt Koblenz würde der Lastverkehr auf der Straße ein Stück weit reduziert, denn die Lieferdienste müssen nicht umständlich in das neue Wohnquartier fahren. Und die mit Ökostrom betriebene Seilbahn Koblenz lastet ihre Kabinen noch besser aus. „Wir möchten die Idee des Skyfreight-Transport per Seilbahn untersuchen, wie sich unter verschiedenen Szenarien beim Ablauf auswirken“, erläutert Johanna Buggisch aus dem Studiengang Logistik-Management der Darmstadter Hochschule. Zusammen mit Dirk Wollenweber und einem interdisziplinären Team aus dem Studiengang Logistik unter Leitung von Jürgen Folmann begleitet sie den Feldversuch wissenschaftlich.

„Wie lassen sich Güter- und Personenverkehr kombinieren? Wie viel Zeit benötigt es, um die Pakete in der Kabine zu verstauen? Was ist der beste Weg, um die Pakete zu transportieren?“, fragen sie. Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Teilnehmer des Feldversuchs. Peter Magnus, Betriebsleiter der Seilbahn Koblenz, ergänzt: „Für uns ist das Projekt Skyfreight ein spannender Schritt über den Tellerrand des klassischen Paketverkehrs hinaus. Gemeinsam mit unseren Partnern denken wir an der Zukunft der urbanen Mobilität nach – effizienter, nachhaltiger und vielfältiger.“

Untersucht wird unter anderem auch, ob es einen Unterschied macht, ob zuerst die Pakete in die Kabinen geladen werden oder ob die Fahrgäste. Voran erhalten. Ein Mathematik-Team der Hochschule Darmstadt simuliert derzeit, wie sich Warteschlangen bilden und wie sie sich ein Leitfadens für Gütertransporte an dem sich auch andere urbane Seilbahnen orientieren können. Zum Beispiel die geplante Seilbahn in Bonn.

E-Mobilität und alternative Antriebe haben für uns schon lange einen hohen Stellenwert und sind hier klarer Vorreiter in der Logistik“, sagt Miriam Leser, Leiterin der Postniederlassung Koblenz. „Wir haben mittlerweile mehr als 32.000 elektrische Zustellfahrzeuge in Deutschland im Einsatz und planen, unsere gesamte Flotte zu elektrifizieren. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit weiteren Lösungen, wie beispielsweise der Zustellung mit elektrischen Lastenrädern. Weil unser Unternehmen immer an Innovationen in der Logistik interessiert ist, unterstützen wir in Koblenz gerne das Seilbahnprojekt der Hochschule Darmstadt mit unserem postalischen Know-how.“



International

Studierende entwickeln nachhaltige Lösungen an der Küste von Limassol

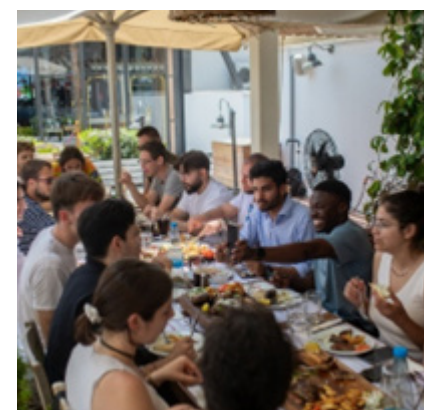
Vom 1. bis 6. Juni fand an der Cyprus University of Technology (CUT) in Limassol das diesjährige Blended Intensive Program (BIP) zum Thema Sustainable Food Supply Chain Management statt, organisiert im Rahmen der EUT+ Allianz und gefördert durch Erasmus+. Als Dozent*innen dabei waren Prof. Dr. Johanna Bucerius und Prof. Dr. Monika Futschik von der Darmstadt Business School, Prof. Dr. Carlo Russo, Cassino und Prof. Erasmia Leonidou aus Zypern. Inhaltlich beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Frage, wie Food Supply Chains nachhaltiger gestaltet werden können, am Beispiel des zypriotischen Halloumi-Produzenten Charalambides Christis. Neben Fachseminaren zu Carbon Accounting, nachhaltigem Marketing und Value Chain Organisation standen auch Werksbesichtigungen und intensive Gruppenarbeiten auf dem Programm. Ergänzt wurde das akademische Format durch gemeinsame Freizeitaktivitäten, darunter ein Willkommensabend, Strandausflüge und ein

gemeinsames Abschlussessen, um den interkulturellen Austausch und das Netzwerken unter den Studierenden weiter zu fördern.

Das Programm wurde im Vorjahr von Prof. Dr. Monika Futschik und Prof. Dr. Johanna Bucerius an der Hochschule Darmstadt ins Leben gerufen. Ziel ist eine Rotation unter den teilnehmenden EUT+ Partnerhochschulen, in diesem Jahr war Zypern Gastgeber.

Am diesjährigen BIP nahmen die bisher meisten Studierenden teil. Die Teilnehmer kamen von den EUT+ Partnerhochschulen Università di Cassino e del Lazio Meridional (Italien), Technical University of Sofia (Bulgarien), UTCN (ClujNapoca) (Rumänien), CUT (Zypern) und Darmstadt.

Ein herzlicher Dank gilt der CUT für die hervorragende Organisation sowie allen Beteiligten für ihr Engagement!



Globale Perspektiven gewinnen: h_da zu Gast an der Tongji-Universität



Im Oktober 2024 reiste eine 15-köpfige Delegation der Hochschule Darmstadt zur renommierten Tongji-Universität in Shanghai. Die langjährige Partnerschaft wurde durch gemeinsame Projekte, Exkursionen und Austauschprogramme weiter vertieft.

Organisiert wurde die Reise von Prof. Dr. Axel Wolfermann (Fachbereich BU). Dank gilt Mark-Simon Krause für die Durchführung und Angelo Canu für die Unterstützung vor Ort. Die Exkursion förderte das interkulturelle Verständnis und erweiterte das Netzwerk der Studierenden.



Im Mittelpunkt standen Fachvorträge und Diskussionen zu Mobilitätskonzepten in Megacitys. Studierende beider Universitäten präsentierten Verkehrssysteme aus Deutschland und Shanghai. Unternehmensbesuche, Labortouren und Präsentationen ergänzten das Programm. Erstmals nahmen auch Studierende der Darmstadt Business School teil. Besonders beeindruckend waren die Fachvorträge zu Mobilitätslösungen, die Besuche innovativer Forschungseinrichtungen sowie der Austausch mit Unternehmen. Ein traditionelles Oktoberfest bot zudem eine Gelegenheit, die kulturelle Verbindung zwischen den Teilnehmern zu stärken.

Europäischer Austausch: Delegation bei den International Days in Frankreich

Prof. Dr. Johanna Bucerius und Prof. Dr. Dirk Wollenweber von der Darmstadt Business School nahmen an den International Days am IUT Quimper in Frankreich teil. Während der Veranstaltung tauschten sich Lehrende und Forschende aus ganz Europa mit Studierenden über Themen wie Management, Umwelt und Kultur aus.

Ein herzliches Dankeschön an das IUT Quimper für die gelungene Organisation!

Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe.



Vertreter:innen aus Deutschland, Belgien, Kroatien, Spanien, Estland, Finnland, Polen und der Tschechischen Republik bereicherten das Programm mit vielfältigen Perspektiven und einer starken kollaborativen Energie. Neben dem akademischen Austausch bot die Veranstaltung auch Einblicke in die bretonische Kultur und die Region Quimper. Die International Days zeigen eindrucksvoll das Engagement für internationale Partnerschaften und unterstreichen die fortschreitende Internationalisierung der Darmstadt Business School, insbesondere im Rahmen von Erasmus+.



Die EUT+ Hochschulallianz in Aktion: Erste gemeinsame Masterarbeit zwischen UNICAS und h_da erfolgreich abgeschlossen

Herr Guglielmo Nargiso Kuhne, Masterstudent im Studiengang Business Administration an der Università degli Studi di Cassino e del Lazio Meridionale (UNICAS), hat seine Abschlussarbeit erfolgreich in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt (h_da) verfasst. Er ist der erste Studierende, der eine Masterarbeit mit gemeinsamer Betreuung durch beide Hochschulen abgeschlossen hat. Die Betreuung erfolgte durch Prof. Monika Futschik (h_da) und Prof. Carlo Russo (UNICAS). In seiner Arbeit setzte sich Herr Kuhne mit der Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Transportsektor auseinander. Nach Angaben der Internationalen Energieagentur ist der Transport für etwa 20 % der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich, was die Relevanz des Themas unterstreicht. Die Arbeit konzentrierte sich auf den Transport frischer Lebensmittel zwischen Italien und Deutschland. Herr Kuhne analysierte verschiedene Ansätze zur Emissionsminderung, da-

runter die Optimierung der Lkw-Beladung, die Planung effizienter Routen sowie der Einsatz unterschiedlicher Verkehrsträger, z. B. der Schiene. Auf Basis einer Fallstudie eines Unternehmens, das Obst und Gemüse zwischen den beiden Ländern transportiert, berechnete er die Kosten und Emissionen verschiedener Szenarien. Ziel war es, eine nachhaltige und praktikable Transportlösung zu identifizieren. Seine Ergebnisse zeigen, dass durch Optimierungen und den gezielten Einsatz vorhandener Technologien signifikante Einsparungen bei den Treibhausgasemissionen möglich sind. Die Zusammenarbeit zwischen UNICAS und der h_da im Rahmen dieser Arbeit verdeutlicht die Möglichkeiten der EUT+-Hochschulallianz, spannende wissenschaftliche Themen durch internationale Kooperation zu bearbeiten.

Wir gratulieren Herrn Guglielmo Nargiso Kuhne zu seiner Leistung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.



Ein Auslandssemester in Australien: Studieren auf der anderen Seite der Welt

Ein Auslandssemester an der Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane, für Lukas Schmeer, Masterstudent der BWL mit Vertiefung Logistik, ging damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Der Weg dorthin begann früh: „Die Bewerbung begann bereits mehr als ein Jahr im Voraus mit der umfangreichen Bewerbung für das Hessen-Queensland Landesprogramm. Die Organisation verlief reibungslos, vorausgesetzt, man kümmerte sich frühzeitig um alles und hielt die Deadlines ein.“ Als Stipendiat des Hessen-Queensland Landesprogramms erhielt Lukas nicht nur organisatorische Unterstützung, sondern auch die vollständige Übernahme der Studiengebühren. Australien faszinierte Lukas schon lange: „Australien hat mich als Reiseziel schon immer interessiert.“ Die Entscheidung für die QUT fiel ihm leicht, wegen der attraktiven Kursangebote im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich und der Lage Brisbanes: „Brisbane eignet sich super,

weil man schnell in der Natur ist und gleichzeitig eine lebendige Großstadt erlebt.“

Auch finanziell war das Semester gut planbar: „Mein Auslandssemester habe ich überwiegend durch Ersparnisse finanziert. Zusätzlich habe ich das PROMOS-Stipendium der h_da erhalten.“

Besonders begeistert war Lukas von der Natur des Landes: „Australien hat wahnsinnig viel zu bieten, insbesondere die Natur ist sehr vielfältig.“ Zu seinen Highlights zählen eine Rundreise durch Tasmanien und ein Roadtrip von Cairns bis nach Brisbane: „Insgesamt waren wir über 3.000 Kilometer unterwegs und konnten dabei einen tollen Eindruck von der Natur Queensland gewinnen.“

Für Lukas war das Semester an der QUT ein fachlich wertvoller und persönlich prägender Abschnitt, ein Erlebnis, das ihn nachhaltig beeindruckt hat.

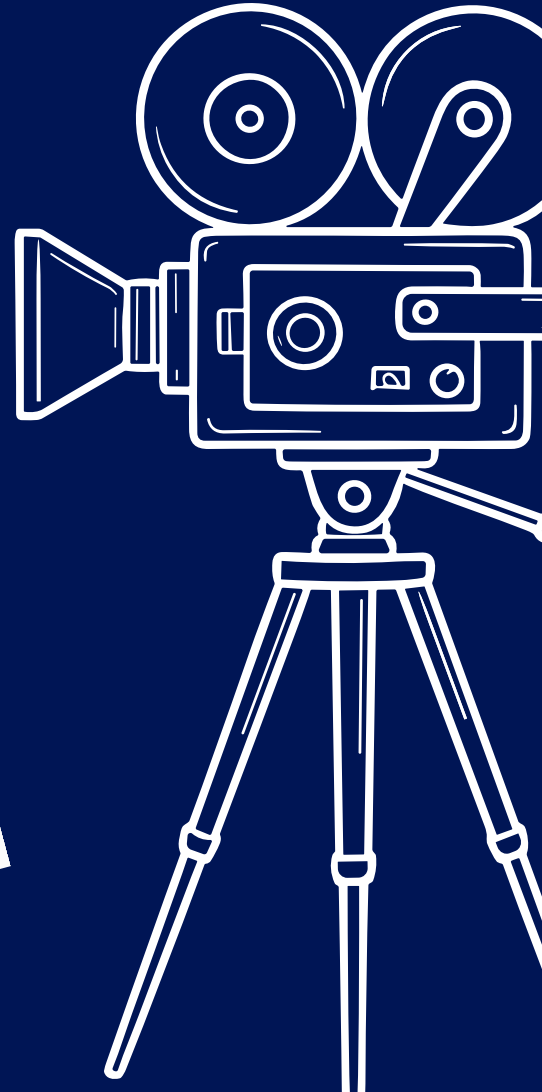


Making-of Imagefilm Logistikmanagement

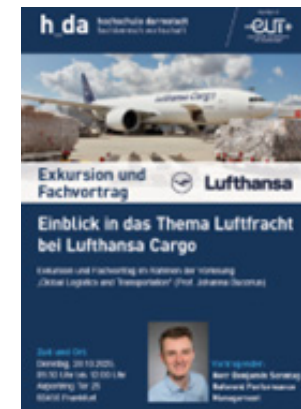
3 Tage Arbeit für 3 Minuten Film, im Ernst!? Ja, genauso war es als wir in diesem Jahr einen Imagefilm zum Studiengang B.Sc. Logistikmanagement gedreht haben. Genaugenommen sogar noch mehr, denn die Vorarbeiten begannen bereits Wochen vorher. Von Anfang an: bereits im Januar 2025 begann die Planung, zunächst durch Elke Baumann und Geraldine Welte (beide FB Media) mit Monika Futschik und Dirk Wollenweber (beide Fachgruppe

Logistik), um in einem fachbereichsübergreifenden Studierendenprojekt einen dreiminütigen Imagefilm zu drehen. Unser Ziel: den Studiengang Logistikmanagement und das Studierendenleben am Logistikcampus Dieburg aus Studierendenperspektive darzustellen. Das erforderte jede Menge Fleißarbeit im Vorfeld: ein Drehbuch wurde erstellt, Mitwirkende Studierende und Alumni gesucht, das technische Equipment bereitgestellt – all das durchge-

führt mit viel Organisationsgeschick und noch mehr Engagement. Höhepunkt waren dann drei Filmtage Ende April, in denen sich unser Logistics Experience Lab vorübergehend in ein Filmstudio verwandelte und in denen Media- und LoMa Studierende unter Geraldine Weltes Regie einen Film auf professionellem Niveau produzierten, der hier auf Youtube zu sehen ist.



Gastvorträge und Exkursionen



Auswahl betreuter Arbeiten

Adler, Marystella 2026 (B.sc.): Optimierung des Prozesses der Materialbereitstellung von Deco Mat bei der Lufthansa Technik Logistik Services GmbH

Assbha, Semhal 2025 (B.sc.): Lieferengpässe in der pharmazeutischen Supply Chain. Ursachenanalyse und strategische Lösungsansätze am Beispiel onkologischer Arzneimittel bei STADA

Au, Alicia Sophie Marie 2025 (M.sc.): Nachhaltige Logistik bei Heidelberg Materials: Potenzial und Wirtschaftlichkeit von Niedrigwasserschiffen im Baustofftransport

Aydogan, Selin 2025 (M.sc.): Intelligente Lieferketten. Eine Potenzialanalyse zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Versand der Daimler Truck AG

Balde, Thierno Ousmane 2026 (M.sc.): Nachhaltigkeit in der Automobileindustrie. Analyse der Optimierungspotenziale zur CO2e Reduktion im Originalteiltransport der VOLKSWAGEN GROUP Original Teile Logistik, Vertrieb & Services GmbH (OTLG)

Bender, Marc Leon 2026 (B.sc.): Analyse der Warenströme zwischen Asien und Europa im Onlinehandel. Eine logistische und regulatorische Bestandsaufnahme

Bönsch, Paula 2025 (B.sc.): Entwicklung eines CO2e Berechnungstools gemäß ISO 14083 für das Speditionsunternehmen CargoNetwork

Bravic, Sara 2026 (B.sc.): Optimierung der Kommissionierung und Behälterprozesse im Kardex System in der industriellen Intralogistik

Buchholz, Felix 2025 (M.sc.): Konzeption einer Make or Buy Fallstudie anhand des fiktiven Unternehmens „Getriebebau GmbH“ unter Anwendung der Lerninsel Methode

Dam, Ngoc Yen Nhi 2025 (B.sc.): Die Bedeutung der Belt and Road Initiative (BRI) für den globalen Handel und die Weltwirtschaft. Eine Analyse der Transportrouten Richtung Europa und die Einbindung Zentralasiens

Deak, Sabrina 2026 (B.sc.): Wirtschaftlichkeitsanalyse für den Einsatz von Elektro LKW im Fuhrpark eines mittelständischen Spediteurs. Rentabilität, Ladeinfrastruktur und Auswirkung auf die Preisgestaltung

Delfs, Ilian 2026 (B.sc.): Weiterentwicklung des City Logistikkonzepts für die Innenstadt Dieburg

Deniz, Ugur Can 2026 (B.sc.): Prozessoptimierung in der Produktion von Radhausschalen bei der sauer product GmbH mit Lean Management Methoden

Dinc, Cengizhan 2025 (B.sc.): Analyse der Wirtschaftlichkeit einer zusätzlichen Lagerfläche zur Kapazitätserweiterung im B2C Bereich

Dinh, Quynh Chi 2025 (B.sc.): Analyse des Potenzials von Drohnen in der City Logistik am Beispiel der Stadt Darmstadt: Eine GIS basierte Untersuchung unter Berücksichtigung rechtlicher und technischer Rahmenbedingungen

Hansen, Sven 2025 (B.sc.): Untersuchung der getätigten Investitionen in die Verkehrsträger Straße und Schiene in den Jahren 1990 bis 2024 in Deutschland. Wurde die Schiene benachteiligt?

Hardt, Marc Oliver 2025 (B.sc.): Optimierungsmöglichkeiten von Lieferketten durch 3D Druck im Bereich der Endkunden

Hera, Alissa 2025 (B.sc.): Potenziale des CO2 Transports: Analyse der Schienengüterlogistik und Transportrouten für DB Cargo im Rahmen der CCS Technologie

Hörner, Velten 2025 (B.sc.): Einsatzmöglichkeiten von urbanen Seilbahnen in der Paketbeförderung

Kaiser, Stephanie Patricia 2025 (B.sc.): Methodenanalyse im Studiengang Logistikmanagement an der Hochschule Darmstadt

Kalai, Ouail 2025 (B.sc.): Einsatzmöglichkeiten von KI im Einkauf im Unternehmen Instron

Kouamou Kendep, Darline Kesselle 2025 (B.sc.): Effizienzsteigerung in der Energiewirtschaft am Beispiel der Mainova AG: Konzeption und Einführung von Barcode Labels an Lagerplätzen im Regionallager Ost

Kovács, Zsolt 2025 (B.sc.): Voraussetzungen für die Einführung eines Identifizierungssystems im Lager. Analyse anhand eines Projekts

Kreh, Simon 2025 (B.sc.): Die Ökobilanz der LIDL Einwegflasche: Eine Analyse der Emissionsbelastung im Lebenszyklus zwischen Glas und PET Mehrwegflaschen

Lammer, Andre 2025 (B.sc.): Optimierung des Automatisierungsgrades in der Kundenauftragsabwicklung am Beispiel des Unternehmens Roche Diagnostics GmbH

Latifi, Blerta 2025 (B.sc.): Prozessoptimierung und Standardisierung in der Inbound Logistik durch Einführung des Transportmanagementsystems SAP TM

Machado Da Costa, Orlando 2025 (B.sc.): Optimierung des Wareneingangs bei der Schenck RoTec GmbH mit Methoden des Lean Managements

Mahoua Menkouen, Lovelie Edline 2025 (B.sc.): Effizienzsteigerung der logistischen Prozesse im Multisortimentsshop der BASF SE durch den Einsatz von AutoStore und Packstation

Malpartida Huamán, Andrea 2025 (B.sc.): Comparative Analysis of Cardboard Erector Machines for Automating the Packing Process at Asphaltgold GmbH

Nguyen, Thi Lan Anh 2026 (B.sc.): Anwendung der ABC XYZ Analyse zur Verbesserung der Lagerprozesse bei der Limpext GmbH & Co. KG

Nguyen, Thi Phuong Trang 2025 (B.sc.): Ökologischer und ökonomischer Vergleich von LIDL Einwegflaschen mit PET Mehrwegflaschen und Glasflaschen

Nguyen, Thu Huong 2025 (M.sc.): Optimierung des Beschaffungsprozesses für Ersatzteile: Effizienzsteigerung durch Prozessstandardisierung und Automatisierung

Parmaksiz, Aylin 2025 (B.sc.): Risikomanagement in der Logistik von produzierenden Unternehmen. Analyse und Strategien zur Bewältigung globaler Lieferkettenrisiken

Riekert, Lennart 2026 (B.sc.): Ein virtuelles Regallager als Lerninsel. Entwicklung eines VR Konzepts zur Abbildung eines virtuellen Regallagers und dessen Einsatz in der Hochschullehre und Prozessanalyse

Rothermel, German 2026 (B.sc.): Wirtschaftlichkeitsanalyse des Einsatzes eines AutoStore Systems in der Lagerung und Kommissionierung

Ruißinger, Luzia 2026 (B.sc.): Methodische Optimierung der Beschaffung: Erarbeitung einer Strategie für die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien bei Heraeus Medevio nach Kraljic

Scheibel, Franziska 2025 (M.sc.): Vergleich des CO2 Fußabdruckes zwischen stationärem Einzelhandel und Onlinehandel mit Berücksichtigung klassischer KEP Dienste

Scheil, Tami 2026 (B.sc.): 3D Druck in der Hochschullehre: Weiterentwicklung und Erprobung einer Lerninsel zu Potenzialen additiver Fertigung in der Logistik

Schreiber, Michelle 2026 (B.sc.): Entwicklung und wirtschaftliche Bewertung eines optimierten Flächennutzungskonzepts für das Außenlager der Lufthansa Technik Logistik Services GmbH am Standort Egelsbach

Seifert, Alexander 2026 (B.sc.): Transparenz im Materialflussprozess bei Fahrzeugneuanläufen: Chancen durch Digitalisierung und Automatisierung

Stankovic, Nina 2025 (B.sc.): Prozessoptimierung der Set Bildungsabteilung des Unternehmens Rothenberger Werkzeuge GmbH, um die Effizienz des Materialflusses zu erhöhen

Stirner, Carolin 2025 (M.sc.): Mensch und Maschine. Wissensmanagement in der Produktionsanlagenschulung und Störungsbearbeitung

Unterleider, Henrik 2025 (M.sc.): Optimierung der personellen Kapazitätsplanung der Service & Logistik in der Supply Chain der Werner & Mertz Gruppe am Standort Mainz

Varol, Berhan 2025 (B.sc.): Lean Thinking in der Retourenlogistik. Eine theoretische Analyse typischer Verschwendungsarten im Mode E Commerce

Wallerer, Max 2025 (B.sc.): Optimierung des Yardmanagements eines Vollsortimenters im Automotive After Sales unter Verwendung von Benchmarking

Wesp, Sabrina 2026 (B.sc.): QGIS. Eine Potenzialanalyse eines Open Source Systems für logistische Anwendungsfälle in der Letzten Meile



Wir sind auf dem Weg zu Ihnen
und freuen uns auf die Zusammenarbeit.
Logistik wird weiterhin Spaß machen!

www.h-da.de
www.logistikcampus.h-da.de